

## **ADF**

Christine Cordes: 11:53-Ende; Marco Kubicki: 12:00-14:00, 15:30-Ende; Fabian Tigges: 12:00-Ende; Nora Hoffmeister: 12:00-16:00; Lukas Tigges: 12:01-14:07, 14:41-19:32, 23:42-Ende; Louis Schacht: 12:05-Ende; Ron Gutheil: 12:17-Ende; John F. Brüne: 12:27-14:09, 14:35-Ende; Tabea Messerschmidt: 12:29-16:29; Sophia Nehring: 12:29-16:29; Marie-Louise Claus: 12:33-00:00, 00:23-Ende; Judith Stratbücker: 12:33-15:47; Dietrun Laube: 12:33-15:47, 23:17-Ende; Fabian Hörstmann-Jungemann: 12:35-Ende; Jan Mücher: 12:30-14:05, 18:22-02:58; Raimond Ratzlaff: 12:35-Ende; Natascha Elligsen: 12:35-19:50; Kay Tuschen: 12:40-13:51, 4:14-21:17, 22:15-Ende; Lukas Hille: 12:40-Ende; Eike Hunze: 12:41-02:46; Anika Bittner: 12:42-15:48, 16:26-Ende; Isabell Bäßmann: 12:44-Ende; Erik Meyer: 13:00-13:25, 15:40-19:25; Katharina Althoff: 13:15-Ende; Ann-Catrin Gras: 13:29-00:26; Anne Müller: 13:44-14:43; Dorothea Springstein: 13:46-19:22, 19:33-19:58; René Rahrt: 14:07-15:48, 16:22-Ende; Emilie Nölle: 14:05-16:15; Anna Sophie Peuser: 14:05-16:15; Sina Rexa: 16:09-20:52; Franziska Schade: 16:45-Ende; Christopher Groß: 17:10-20:16; Liv Lehnau: 18:15-19:45; Louisa Wagner: 18:15-19:45; Lennart Marquard: 18:20-22:00; Marleen Topka: 19:10-23:53; Thore Ganse-Dumrath: 20:15-Ende; Shirin Lange: 20:51-Ende; Nils Mascher: 19:00-01:00; Katrin Willuhn: 21:50-Ende; Johanna Fry: 21:50-Ende; Kai Oppermann: 21:25-22:25, 23:40-Ende.

## **Juso-HSG**

Jasper Bendler: 12:00-18:40, 19:40-21:30; Janina Schmidt: 12:15-18:35, 22:33-Ende; David Lutter: 12:15-17:18, 22:50-Ende; Malte Müller: 12:19-Ende; Sören Buchholz: 12:30-19:02; Silke Hansmann: 12:30-18:49; Merle Mangels: 12:30-23:30; Niklas Schröder: 12:30-23:30; Nils M. Quentel: 12:30-Ende; Nikolai Palmer: 14:10-23:25; Tilman Horn: 14:18-16:02; Benjamin Lieser: 14:45-15:25; Lena Aperdanner: 17:00-17:35; Aljoscha Dalkner: 17:32-18:20, 19:37-Ende; Tobias Aschenbrenner: 18:10-22:30; Florian Krause: 18:39-22:50; Jan-Wilke Henke: 19:35-23:25; Julian Schrick: 23:03-Ende; Niklas Knepper: 23:30-Ende.

## **GHG**

Lilly Engel: 12:20-14:10; Adrian Lenard Friedrich: 12:20-19:25, 22:26-Ende; Moritz Nuszpl: 12:20-16:20; Carl Doyé: 12:26-Ende; Antonia Ney: 12:26-01:44; Isabelle Schmidt: 12:26-05:30; Matthis Huster: 12:35-Ende; Maj-Britt Sundqvist: 12:35-05:30; Vincent Wolff: 12:36-17:22, 20:51-04:30; Vivien Bohm: 12:45-14:40; Tim Ölken: 12:45-18:54; Charito Keune: 13:00-18:10; Jakob Krahl: 13:08-15:48; Robin Marlow: 13:20-15:15; Mareike Kremmler: 14:00-16:45; Marco Christl: 15:05-06:10; Hagen-Till Voigt: 15:08-20:25; Alexandra Werner: 16:20-00:15; Teresa Willig: 18:35-22:57; Nina Vogler: 20:00-04:35.

## **RCDS**

Nils Amboß: 12:00-18:26, 18:39-23:30, 04:17-04:37, 05:03-Ende; Jonathan Trapp: 12:00-21:17, 21:29-23:52, 00:04-Ende; David Schmidt: 12:00-17:33; Dominik Bollendorf: 12:00-17:33, 21:28-Ende; Niklas Schröter: 12:30-06:05; Liv Rettberg: 12:30-Ende; Sascha Gniesmer: 12:30-4:38, 05:05-Ende; Sebastian Ostmann: 12:35-16:33; Christoph Schröder: 13:30-17:30, 17:40-01:35, 02:00-03:05; Gereon Stieler:

18:00-04:36; Simon Schoon: 18:07-22:15; Elena Brunke: 18:15-20:05, 22:20-00:45; Maria Talleur: 18:17-02:00; Armin Horein: 18:26-23:10; Marleen Grösche: 19:00-22:55; Cornelius Meyer im Hagen: 19:00-22:55; Tom Hubert: 22:55-01:00, 01:10-Ende; Luka Maja Jentsch: 22:56-Ende; Anna-Maria Alfert: 00:25-Ende.

## **ALL**

Friedrich Paun: 12:30-Ende; Pascal Heisterüber: 12:30-01:16; Florian Daetz: 13:50-15:20; Hauke Oelschlägel: 13:50-15:24; Ann-Sophie Wiegel: 14:10-23:08; Lena Glöckler: 15:42-23:05; Jannes Rösener: 21:18-Ende; Dorothea Hellenthal: 23:06-04:31; Jonas Stribrny: 02:35-04:41.

## **LHG**

Christian Hollmichel: 12:20-06:15; Julia Stahl: 12:20-15:20, 23:50-04:35; Leon Alexander Ostermann: 12:43-20:09, 23:24-04:35; Marcel Munzel: 12:50-06:15; Anna-Maria Gerbode: 13:40-16:15, 17:25-04:07; Marie-Charlotte Bahr: 13:40-19:50; Thorben Siepmann: 19:50-00:00; Daniel Bitter: 20:30-02:22; Julius Jensen: 20:30-00:00; Jonas Sauer: 20:30-04:40; Julius Graack: 21:00-06:15; Maria Bathow: 21:00-23:00; Julius Vieth: 22:06-04:35.

## **Linksliberale Liste**

Rosanna Martens: 12:30-16:30; Johannes Kreuzbach 13:00-19:37; Stefan Griese: 13:25-17:45, 19:40-22:16; Max Remke: 17:38-19:37; Julia Stachowiak: 19:51-21:55; Esther Klann: 21:56-03:00.

## **Die PARTEI-HSG**

Benjamin Söchtig: 12:30-Ende; Marius Beckmann: 12:49-2:00; Lennart Sörensen: 15:55-22:55.

## **Die LISTE**

Hendrik Bammel: 11:50-Ende; Jakob Kepke: 12:20-18:30; Sarah Müller: 16:45-Ende.

## **Nerdcampus**

Sergio Perez: 12:15-Ende; Lorenz Glißmann: 12:33-Ende; Anna Bösemann: 12:33-16:58, 21:01-Ende; Merten Dahlkemper: 14:11-Ende; Maximilian David Zimmer: 19:00-Ende; Felix Spühler: 21:01-3:20.

## **SRK**

Frauke Hippler: 12:40-19:50; Paul Richarz: 15:05-17:25.

## **GÄSTE**

Robin William Hundt: 12:33-Ende; Christian Cordts: 12:33-Ende; Nora Wagner: 12:34-Ende; Lennart Spech: 12:40-13:40; Adrian Pracht: 12:40-13:40; Jakob Schneider: 14:45-03:00; Hans-Werner Hilse: 20:55-Ende.

## 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ist festgestellt

## 2. Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer

Marie-Louisa, Isabell, Christine sind vorgeschlagen.

	RCD S	AD F	LH G	Jus o	GH G	AL L	SR K	Nordcamp us	List e	Part ei	Li Li
Marie-Louisa	7	22	2	0	0	0		3	0	0	0
Isabell	7	22	2	0	0	0		3	0	0	0
Christine	0	0	0	4	1	0		0	0	1	0
Enthaltungen	0	0	0	3	9	1		0	1	0	1

Damit sind Marie-Louisa und Isabell (ADF) gewählt.

## 3. Wahl einer Präsidentin oder eines Präsidenten des Studierendenparlaments

Anika: schlägt Ron Gutheil vor

Silke schlägt Vivien Bohm vor

Matthes schlägt Silke Hansmann vor

Silke schlägt Sergio Perez vor

Kann nicht gewählt werden

Silke schlägt Merten Dahlkemper vor

Ron (ADF) stellt sich vor.

Fragen:

Benjamin Partei: Wie bist du zu deinem hochschulpolitischen Engagement gekommen? Was willst du verwirklichen?

Antwort: Er findet die Zusammenarbeit zwischen den Gruppen gut. Fällt in sein Fähigkeitsbereich. Ist kein Amt in dem man Dinge verwirklichen muss. Dankt Jasper für seine Arbeit. Er will für ein konstruktives StuPa sorgen.

Silke(Jusos) : Möchtest du dafür Sorge tragen, dass es eine Quotierung im Präsidium gibt.

Antwort: Ja er würde sich freuen, wenn eine Frau mit im Präsidium ist.

Marius(Partei): Verhältnis zu Harry und Hermine

Antwort: Er kennt sie nicht persönlich

Benni (Partei): Fähigkeitsbereich Stupa?

Antwort: Er denkt, dass er unparteiisch ist, in der Leitung der Sitzung. Hat die Ordnung in den letzten Tagen gelesen und kann diese gut anwenden.

Benni (Partei): Was kannst du für Erfahrung in der Sitzungsleitung nachweisen?

Antwort: Hat intern schon Sitzungen geleitet in diversen Hochschulgruppen

Benni (Partei): Über wie viel Tage erstreckten sich diese Sitzungen?

Antwort: keine ganzen Tage

Merle: Dürfen deine Mit-StupapräsidentInnen mitentscheiden?

Antwort: Ja. Gerne immer im Konsens. Wird OrgS bei Unstimmigkeiten anwenden.

Pascal (ALL): Erneute Frage nach Quotierung des StuPa-Präsidiums

Antwort: findet er begrüßenswert

Friedrich (ALL): Hättest bei verschiedenen Gruppen Sitzung geleitet? Bist du bei anderen Gruppen Mitglied? Bist du in einer Verbindung? Hast du auf einem Haus gewohnt?

Antwort: aktiv in der ADW und der ADF. In keiner parteipolitischen Gruppe tätig. Engagiert sich bei Jugend Rettet. Hat in keiner Verbindung gewohnt. Ist kein Fuchs und in keiner Verbindung

Frauke (SRK): Warum ist unparteiisch sein eine Fähigkeit? Findest du, dass es generell eine gute Fähigkeit ist?

Antwort: Sieht er in dem Zusammenhang mit dem Präsidiumsposten vorteilhaft. Er will keine Gruppen bevorzugen.

Benni (Partei): Welche Ordnungen hast du dir angeschaut? Welche siehst du als wichtig an ?

Antwort: Orgs, FinO und Stupa-GO. Wichtig findet er die StuPa-GO

Friedrich (ALL): Deine Gruppe hat mit uns keine Gespräche geführt, weil wir links-extrem sind. Siehst du das auch so ? Was ist für dich linksextrem?

Antwort: Grundsätzlich war das ein Gruppenbeschluss. Meine persönliche Meinung zählt da nicht rein. Für das Amt hat das keine Auswirkungen. Mir ist das egal, wie die Gruppen bezeichnet werden. Möchte alle anwesenden Gruppen gleich behandeln. Möchte alle Gruppen gleich behandeln.

Silke (Jusos): Wirst du das Alkoholverbot im Stupa durchsetzen? Wirst du die Überarbeitung in der GO durchsetzen?

Antwort: Kein übermäßiger Alkoholverbot, wenn Leute auffällig sind, möchte er sie rauswerfen. Ist mit der GO nicht zufrieden. Würde eine Überarbeitung sehr begrüßen

Benni(Partei): Wo ist der Gradmesser für übermäßigen Alkoholkonsum? Wie möchtest du diesen physischen Akt durchführen?

Antwort: Grad ist eine Einzelfallentscheidung, die im Konsens mit dem ganzen Präsidium gefällt werden muss.

Friedrich (ALL): Hältst du die ALL und die SRK für Links-Extrem?

Antwort: Findet eine Pauschalisierung schwer. Kennt die Mitglieder nicht persönlich. Weiß es nicht. Hat sie noch nicht als Extremistisch wahrgenommen

Janina (Jusos): Hauptgrund das GO nicht fertig ist, ist dass ADF nicht da war. Weißt du warum keiner da war?

Antwort: Er weiß nicht warum niemand da ist.

Benni (Partei): Möchtest du, dass alles im Präsidium im Konsens entschieden wird?

Antwort: Schon im Konsens. Wenn nach ausreichender Diskussion noch keine Entscheidung geht, muss anders entschieden werden.

Jakob (Liste): Bist du käuflich? Wenn ja, wie viel

Antwort: Nein

Pascal (ALL): Welche Gruppen siehst du in Göttingen als Extremistisch an?

Antwort: Hat da keinen Überblick.

Benni (Partei): Hast du Übersicht über Ausschüsse und wie sie besetzt werden?

Antwort: Haushaltsausschuss, Verantstaltungsprüfkommission, ... . Weiß er (da hondt, benannt)

Friedrich (ALL): Sieht da hondt als letzten scheiß an. Würdest du das ändern?

Antwort: Sieht Ordnungsänderung nicht als seine Aufgabe an . Änderungen müssen andere machen.

Benni (Partei): Wie sieht dein Studiumsplan aus?

Antwort: BWL; 3. Semester; bleibt das Jahr über aufjedenfall hier, kein Auslandsaufhalt.

Befragung Ron endet.

Merten soll als nächstes befragt werden, ist aber nicht anwesend.

Vivien Bohm (GHG) stellt sich vor. Studiert Politikwissenschaften im fortgeschrittenen Semester. War schon im Stupa-Präsidium.

Benni (Partei): Denkst du, dass du im Vergleich mit einem Kandidaten der keine Erfahrung hat, die bessere Wahl wärst?

Antwort: Ja

Sören (Jusos): Stupa nicht am Z-Campus heute. Findest du es sinnvoll mehr Stupa-Sitzungen nicht am Z-Campus stattfinden zu lassen.

Antwort: Findet sie sinnvoll.

Friedrich (ALL): Würdest du Räume mit Frischluftzufuhr bevorzugen?

Antwort: Ja

Marius (Partei): Würdest du Frischluft oder mehr Steckdosen bevorzugen?

Antwort: beides

Benni (Partei): Wie stehst du zur Medienausstattung der Räume.

Antwort: Man könnte dann auch OHPs nutzen. Dann kann man auch Folien nutzen, dafür stirbt dann auch kein Baum

Friedrich (ALL): Man kann auf die Dokumentenkamera auch andere Dinge legen wie stehst du dazu?

Antwort: Solange es den Ablauf der Sitzung nicht stört ist das ok

Benni (Partei): Wenn er sich übergibt, aber dennoch klare Sätze formulieren kann, aufgrund von Alkohol. Wie würdest du reagieren? Wie würdest du ihn rauswerfen?

Antwort: Übergeben ist kein Grund um rausgeworfen zu werden. Solange das Parlament arbeitsfähig bleibt, ist das kein Problem

Benni (Partei): Lieblingsbuch

Antwort: Limit

Friedrich (ALL): Wenn er sich übergeben würde, weil Benni sich übergibt, er aber nicht mehr den Mülleimer erreicht, wer müsste dann die Reinigung zahlen?

Antwort: Benni müsste den Mülleimer raustragen

Benni (Partei): wie findest du den Teppich? So toll wie Friedrich?

Antwort: Das Teppich-Design trifft einige Geschmäcker

Benni (Partei): Wenn du den Teppich auch schön gefunden hättest, wäre meine These wiederlegt gewesen, dass es Unterschiede in den Geschmäckern zwischen ländlicher und städtischer Bevölkerung gibt.

Antwort: Tapeten mit solchen Mustern gab es auch in der Stadt. Daher ist deine These nicht richtig

Friedrich (ALL): Im StuPa Vorkommen von Rassismus. Wie würdest du damit umgehen?

Antwort: Eher Grund zum Rauswurf als vollgekotzter Mülleimer.

Befragung Vivien endet.

Silke (Jusos) stellt sich vor.

Benni (Partei): Da wo du sitzt, war vor 2 oder 3 Jahren noch ein fest installierter Mülleimer. Meinst du es liegt daran, dass er abmontiert wurde, weil er probiert wurde anzuzünden während der Sitzung?

Antwort: Ja sie kann sich dran erinnern. Es könnte daran liegen, aber die Person sollte heute davon absehen, da die Mülleimer mittlerweile aus Plastik sind.

Friedrich (ALL): Wie würdest du mit dem Machen von Selfies umgehen?

Antwort: Fotos im Parlament sind nicht erlaubt. Selfies stellen möglicherweise eine Ausnahme dar.

Benni (Partei): Wie würdest du mit stark alkoholisiertem Parlamentarier umgehen?

Antwort: Schwierig, da unter Alkoholeinfluss das Diskutieren schwierig ist. Vielleicht ist es einfacher zu ertragen. Daher würde sie die Entscheidung in Absprache mit den anderen Präsidenten treffen. Keine Diskriminierung von Berufsalkoholikern. Zunächst einmal Ordnungsruf und keine Verweisung aus dem Raum, weil undemokratisch.

Janina (Jusos): Hat sich immer Zeit genommen an der Stupa-GO zu arbeiten. Siehst du dich damit besser geeignet für Präsidium als andere, die sich nicht dafür interessiert haben?

Antwort: Ja ist es. Es wäre schön, wenn sich die Ordnung ändern würde. Es sind Ordnungen enthalten, die keinen Sinn ergeben.

Matthes (GHG): Würdest du im Konsens entscheiden wollen mit den anderen im Präsidium?

Antwort: Bei manchen Entscheidungen ist Rücksprache sehr wichtig. Am liebsten würde sie alle Entscheidungen mit Rücksprache entscheiden. Man ist ja gemeinsam und nicht allein.

Johannes (Lili): Möchtest du den politischen Pluralismus auch hier zu unterbinden?

Antwort: Nein ich habe den Pluralismus noch nie unterbunden

Friedrich (ALL): Wie siehst du es, dass eine konservative Liste sich links und liberal nennt?

Antwort: Es ist nicht ihre Aufgabe darüber zu entscheiden.

Benni (Partei): ??

Antwort: War nicht ganz gegeben. Hat nichts mit dem Parlament zu tun. Können „neue“ ParlamentarierInnen anders sehen.

Frauke (SRK): Du hast gerade gesagt.... Aber ist mir auch egal. Was ist dir noch egal?

Antwort: Mir ist egal, wo das Stupa tagt, solange es am Z-Campus tagt.

Janine (Jusos): Möchtest du Parlamentssitzungen durch Facebookseiten ersetzen?

Antwort: Nein. Es gibt eine Berichtspflicht gegenüber der Opposition und des Parlamentes. Kann nicht durch digitale Plattformen ersetzt werden.

Matthes (GHG): Welche Posten hattest du schon? Bist du dafür geeignet.

Antwort: 2 Jahre Außenreferentin; 1 Jahr Gender und Diversity, 1 Jahr Asta-Vorsitz. Sieht es nicht als sinnvoll an, dass ReferentInnen auch gleichzeitig im Parlament arbeiten.

Karl (GHG): Wie ist es mit anderen bewusstseinsweiternden Mitteln? Was tust du bei Konsum?

Antwort: Im Raum, sieht sie als kritisch. Solange sie es draußen machen und sich drinnen entsprechend verhalten, sieht sie keinen Grund sie der Sitzung zu verweisen.

Friedrich (All): Wie sieht es mit Mondwasser und ähnlichem aus? Sollen esoterische Sachen aus dem StuPa entfernt werden?

Antwort: Theoretisch ja. Da aber die die es betreiben, dürfen dennoch bleiben, da sie hier die größte Oppositionelle Gruppe ist.

Benni (Partei): Möchtest du das Räume vorher ausgependelt werden?

Antwort: Nein

Benni (Partei): Siehst du es als sinnvoll an, das Präsidium stark zu verdünnen.

Antwort: Wäre eine gute Idee. Vielleicht so verdünnen, dass deine Gruppe rausfällt.

Friedrich (ALL): Wie würdest du damit umgehen, wenn Personen das Präsidenten Amts als esoterisch bezeichnen?

Antwort: nicht gut

Jonathan (RCDS): Du bist oft durch unüberlegte Aussagen aufzufallen. Würde das nicht mehr passieren?

Antwort: Sie hat sich dafür schon entschuldigt. Hat aber auch eine politische Seite, wenn es eine Frau gefragt wird.

Freidrich (ALL): Wie gehst du mit Menschen um, die die Blaue Freiheit geil finden, wie siehst du das?

Antwort: Sollte hier nicht vertreten sein.

Benni (Partei): Du trägst eine Brille und kein Monokel. Wieso?

Antwort: Eigentlich sind Monokel cooler. Benutze auch gerne den Monokel-Smiley.

Frauke (SRK): Würdest du Gruppen rügen, wenn sie keine Frauen hier haben?

Antwort: Rügen würde sie sie nicht. Aber das was ins Parlament kommt, ist eine Abbildung der Gesellschaft, sodass Frauen hier vielleicht keine Freude dran haben und deshalb nicht herkommen.

Marius (Partei): Würdest du als Präsidentin soziale Netzwerke nutzen?

Antwort: Instagram und Facebook würde sie gerne nutzen. Twitter auch, um #stupagoe wieder groß und toll zu machen. Snapchat findet sie doof.



Matthes (GHG): Weißt du ob dieser Raum eine Lüftung hat und ob man sie anmachen kann?

Antwort: Silke macht die Lüftung an. Räume können mit bestimmter Ausstattung gebucht werden.

Matthes (GHG): Du bist für eine Deckelung. Hast du dann keine Angst, dass deine Gruppe rausfliegt.

Antwort: Lässt sich drüber reden, solange sie die Chance hat drin zu bleiben.

Friedrich (ALL): Denkst du, dass es um die Gesellschaft wirklich schon so schlimm gestellt ist.

Antwort: Die Gesellschaft ist abgefickt. Aber vielleicht doch noch nicht so wie dieses Parlament.

Merten (Nerdcampus): Hat sich Instagram nur für Silke angeschafft.

Antwort: das hat sie umgesetzt indem sie ihn vorgeschlagen hat.

Adrian (GHG): Warum bist du nicht bei der GHG?

Antwort: Hat sie drüber nachgedacht, aber aufgrund der Goa-Hosen ist das leider nicht möglich. Fastet schon auf kein Fleisch, das geht schon in die richtige Richtung.

Friedrich (ALL): Wieso wechselst du nicht zur ALL?

Antwort: Möchte ihr Handy nicht in Alufolie in den Kühlschrank legen. Und findet den neuen Namen nicht so gut.

Silke: Kann ich auch zur Partei kommen

Benni (Partei): Nein

Benni (Partei): Findest du, dass diese StuPa-Sitzung Kunst ist?

Antwort: Möchte, dass häufiger Adorno und gescheite Frauen zitiert werden.

Anika stellt GO- Antrag auf Ende der Debatte.

Benni hält inhaltliche Gegenrede

Abstimmung über GO-Antrag

RCDS: 7 dafür

LHG: 2 dafür

ADF: 23 dafür

Juso HSG: 5 dagegen

2 Enthaltungen

GHG: 10 dagegen

2 Enthaltungen

Liste: 1 dagegen

Partei: 1 dagegen

SRK: 1 dagegen

ALL: 4 dagegen

LiLi: 1 dagegen

Nerdcampus: 2 dagegen

1 Enthaltung

GO-Antrag mit 32 Stimmen angenommen und die Debatte wird geschlossen.

Merten (Nerdcampus) stellt sich vor.

Frauke (SRK): Ist schon FSRV-Präsident. Bist du größenwahnsinnig?

Antwort: ja

Janina (Jusos): Meinst du es würde dich nicht verrückt machen, dass du keine Fragen mehr stellen kannst

Antwort: ja

Hauke (ALL): Du bist Teil einer Transparenten Hochschulgruppe. Du warst Teil der Koalitionsgespräche. Wie kommt es dazu, dass diese scheiterten?

Antwort: Nicht Teil des Stupa-Präsidenten Posten.

Pascal (ALL): Als Präsident bist du Teil der demokratischen Bildung. Wie möchtest du sicher stellen, dass Debatten sicher gestellt werden?

Antwort: Er sieht Debatten als wichtig an, findet es schwierig dass dieser Antrag durch ging. Man kann niemanden zwingen zu sprechen, das ist etwas schade.

Benni (Partei): Parlamentarier muss sich aufgrund von Alkoholkonsum übergeben. Wie würdest du damit umgehen?

Antwort: An erster Stelle steht das Wohl des Parlamentariers. Als erstes eine Sitzungsunterbrechung. Gesundheitliche Beeinträchtigung überprüfen. Beratung mit Rest des Präsidiums. Würde ihn gegebenenfalls des Raumes verweisen unter Hilfenahme geeigneter Stellen (Gebäudemanagement, Polizei)

Anna (LHG): Möchtest du, dass StuPa-Sitzungen aufgezeichnet werden?

Antwort: Schwierig. Es gibt Gremien die es machen. Zu beachten sind Persönlichkeitsrechte der Parlamentarier. Protokoll auf Live-Pad umstellen. Partei hat ein Twitter-Livestream und Liste auch, ist vielleicht nicht ganz subjektiv. Das objektiv geschriebene Protokoll, sollte auf eine Live-Pad Lösung umgestellt werden.

Friedrich (ALL): Kannst du dir die Zusammenarbeit mit Frauen vorstellen oder siehst du es eher im Anschreiben.

Antwort: Kann sich die Zusammenarbeit grundsätzlich mit allen Geschlechtern vorstellen.

Benni (Partei): Möchtest du kandidieren? Oder wieso stellst du dich vor? Was ist deine Motivation?

Antwort: Wollte sich eigentlich erst später vorstellen. Motivation: Öffentlichkeit besser zu informieren, Sitzung sollte besser laufen

Adrian (GHG): Würdest du als Parlamentspräsident dich bereit erklären während der Sitzung dich nur Vegan zu ernähren?

Antwort: Steht veganer Ernährung während der Sitzung emotionslos gegenüber. Ernährung für Stupa-Präsidenten irrelevant

Matthes (GHG): Könnte es häufiger vorkommen, dass er einen Urschrei ausstößt?

Antwort: Ja manchmal könnte es passieren. Aber er hört gerade dass es (das Amt) würdelos ist, dann muss er sich nicht zügeln

Rene (ADF): Die Stupa-GO ist noch in Schreibmaschinen Form. Wie sollte sie geändert werden?

Antwort: GO befindet sich in Reform Prozess. Sie sollte digital sein und auch Gäste sollten ein Rederecht haben

Benni (Partei): Umgang mit moralisch-verwerflichem Verhalten: Wie würdest du mit der LHG umgehen? Mitglieder in Ausschüssen, wie zugeteilt und ist das so richtig ?

Antwort: Geht mit der LHG genauso um, wie mit allen anderen Gruppen. Alles was außerhalb passiert ist nicht Sache des StuPa-Präsidiums. Kommissionen jeder Studierender. Ausschüsse alle Parlamentarier. Sitzzuteilung von da hondt, auf anderes umstellen, dass kleine Listen nicht so benachteiligt. Ordnung muss geändert werden.

Friedrich (ALL): Sollte die Stupa-GO besser revolutionär umgeworfen werden?

Antwort: Denkt sowas bekommt hier keine Mehrheit. Hält Vorschlag nicht für handhabbar. Obwohl er viele Entwürfe hat

Benni (Partei): Was ist dein Lieblingsbuch? Und Warum?

Antwort: Die Hauptstadt (Robert Benasse). Weil es endlich Pro-Europäisch ist.

Sören (Jusos): Bist du Mitglied in einer Gruppe oder Verbindung?

Antwort: Nordcampus HSG, Bündnis 90 Die Grünen, Physikalische Gesellschaft, Förderverein

Sergio (Nerdcampus): Wie stehst du zur Auslegung von „hochschulöffentlich“ von der Rechtsabteilung?

Antwort: Findet er scheiße. Möchte man z.B. Senatsprotokoll einsehen muss man E-Mail schreiben mit Grund.

Benni (Partei): Ist dein Engagement in der Physik mit dem Stupa-Präsidenten-Job vereinbar?

Antwort: Vielleicht

Marius (Partei): Wenn Stupa-Sitzung auf Gedenktag fällt, sollte das in der Sitzung gewürdigt werden?

Antwort: Er würde einen Ältesten Rat einführen, der entscheiden muss ob ein Gedenken notwendig ist. Es sollten alle Gruppen vertreten sein.

Benni (Partei): Problem, dass Kai Horge bei ältestem Rat immer den Vorsitz hat?

Antwort: nur sehr erfahren nicht ältesten.

Friedrich (ALL): Würdest du Parlament, Rat aufzwingen?

Antwort: Viel zu wenig parlamentarische Arbeit

Anika: GO-Antrag auf Ende der Debatte

Benni hält inhaltliche Gegenrede.

Abstimmung über GO-Antrag

RCDS: 7 dafür

LHG: 2 dafür

ADF: 23 dafür

JUSOS: 6 dagegen

1 Enthaltung

GHG: 12 dagegen

1 Enthaltung

ALL: 4 dagegen

Liste: 1 dagegen

Partei: 1 dagegen

SRK: 1 dagegen

LiLi: 1 Enthaltung

Nerdcampus: 1 dafür

1 dagegen

1 Enthaltung

Mit 33 Stimmen angenommen

Friedrich möchte eine persönliche Erklärung abgeben. Eine seiner Fragen wurden als idiotisch bezeichnet. Er möchte den rechten Teil des Parlaments darauf hinweisen, dass er die Unterbrechung als nicht richtig ansieht. Macht geht von Gewehr –Läufen aus und nicht von Stimmzetteln. **[Dem Präsidium liegt hier keine Niederschrift des Parlamentariers über den Wortlaut seiner persönlichen Erklärung vor. Daher kann keine Gewährleistung über die Richtigkeit der Protokoll Mitschrift gegeben werden.]**

Eröffnung der Abstimmung:

Ein Ordnungsruf an Friedrich (ALL)

Unterbrechung der Sitzung um: 15.24 Uhr zum Auszählen der Stimmen

Eröffnung der Sitzung um: 15:30 Uhr

Bekanntgabe Ergebnis: 62 gültige Stimmen

Ron Gutheil: **33**

Merten Dahlkemper: 3

Vivien Bohm: 15

Silke Hansmann: 11

Ron ist gewählt und nimmt die Wahl an. Ron bedankt sich bei Jasper.

GO-Antrag auf Schriftführerinnen-Wechsel

Louis und Charlotte sind vorgeschlagen und übernehmen.

#### **4. Wahlen einer 1. Stv. Präsidentin**

Nils Quentel und Sergio Perez sind vorgeschlagen.

Nils (Juso-HSG) stellt sich vor.

Fragen:

Kay Tuschen (ADF): Wie stellst du dir Zusammenarbeit im Präsidium vor?

Nils: Vorbildliche Arbeit im letzten Jahr. Zusammensetzen und gemeinsam entscheiden, vor allem bei Sitzungsterminen und Anträgen.

Benni (PARTEI): Wie schätzt du die Arbeit mit Ron im Präsidium ein?

Nils: Kann sich gut vorstellen zusammen zu arbeiten.

Marius (PARTEI): Bisher hast du Bus und Bahntickets verhandelt, da wurde es jedes Jahr teurer. Wird also jede Stupa Sitzung auch teurer?

-Stupa Sitzungen sind kostenfrei. Nils möchte Sitzungen natürlich nicht teurer werden lassen.

Benni (PARTEI): Würdest du versuchen ein landesweites Stupa einzurichten?

-sieht Notwendigkeit nicht. Vielleicht muss man später mal Gedanken machen. LAK ist aber bisher schon eine gute Möglichkeit zur Zusammenarbeit der Asten, an die das StuPa Anträge weiterleiten kann.

Benni (PARTEI): Was ist dein Lieblingsbuch bzw. welcher Band von Harry Potter?

-Erster Band ist der beste. Magie des Buches ist einfach toll und deswegen mag er es

Friedrich (ALL): Magst du Pandas?

-Jap, alle Pandas sind toll

Silke (Jusos): Wie findest du es, wenn RCDS jmd aufstellt, der dann wieder oft nicht da ist?

-fände es schade. Hat daher bisher auch ehemaligen Präsidium manchmal geholfen aber würde sich freuen wenn es dieses Jahr anders ist.

Kay (ADF): Bisher scheint sich ja ein Männerpräsidium anzubahnen, wie Jusos ja schon anmerkten. Wie stehst du dazu?

-Äußerst schade. Sollte auch mit Frauen besetzt werden. Hofft auf die Kandidatur einer Frau. Für eigene Kandidatur wurde rumgefragt wer Lust hat und es hat sich Nils dafür gemeldet.

Lukas (ADF): Bist Teil der Opposition, findest du es sinnvoll daher im Präsidium zu sein?

-Arbeit im letzten Jahr war gut. Findet es gut, wenn Präsidium durchgemischt ist. Seine Gruppe hat dazu keine feste Position, Diskussionsprozess wäre aber möglich.

Befragung von Nils ist beendet.

Sergio (Nordcampus HSG) stellt sich jetzt vor.

Janina (Juso-HSG): Findest du es nicht problematisch von so vielen Gremien Präsident zu sein?

-Ist durchaus guter Punkt. Ämterhäufung nicht problematisch. Auch gute Möglichkeit sich mit vielen Leuten zu vernetzen.

Benni (PARTEI): Nenn mal bitte deinen Lieblingsparagrafen der OrgS?

-wäre das Umlaufverfahren, welches aber noch nicht da ist. Ansonsten der Paragraph über die Personenwahl.

Merten (NC-HSG): Wenn es Streitigkeiten im Präsidium gibt, wie durchsetzen?

-Meinung sagen und ansonsten auf Konsens hoffen. Sonst Abstimmung.

Friedrich (ALL): Es ist doch auch gar nicht Hauptaufgabe sich mit Studierenden zu vernetzen im Präsidium?

-Ist es nicht. Aber Anmerkungen aus anderen Gremien sind immer nett

Silke (Jusos): Du sagtest mal du bist Ordnungsfascho? Wie stehst du jetzt dazu?

-Glaubt nicht, dass er das gesagt hat. Man sollte sich allerdings an solche Ordnungen einfach halten.

Friedrich (ALL): Wenn du Stellvertreter wirst, dann wirst du auch FSPs besuchen und dich mit deren Präsidien vernetzen? In wie vielen sitzt du außerdem?

-Würde grundsätzlich zu allen FSP gehen wollen. Und so lange mit den Präsidien reden wie diese wollen.

Benni (PARTEI): Hab von politischem Skandal erfahren. Was würdest du dazu sagen, dass bspw. Twitter gesperrt wurde, weil PARTEI grade zu viel twittert?

-Ehm, erschüttert mich. Finde Twitter eigentlich gut. Geht doch lieber in ein Netzwerk, welches nicht soviel zensiert. Was man allerdings mit Twitter macht....hm findet es nicht gut aber keine Ahnung.

Janina (Jusos): Würdest du? „Leider nicht verstanden“

Sergio: Selbst machen.

Friedrich (ALL): Letzte Legislatur in FSRV beteiligt, dass dort Snacks nicht da sind. Auch im Stupa dagegen?

-Sergio: Ist nicht dagegen, würde auch nichts gegen Snacks im Stupa haben.

Benni (PARTEI): Würdest du von privatem Geld Snacks für alle kaufen?

-Ja!

Adrian (GHG): Wärsst du auch bereit vegane Snacks für die GHG zu kaufen?

-Ich glaube so viel Geld habe ich nicht. Können bei gleichem Preis darüber reden.

Lorenz (NC-HSG): Aufgabe Präsident ist bspw. Sitzungsleitung. Wo siehst du deine Aufgabe?

-sollte zuallererst Präsidenten unterstützen. Stimmzettel organisieren, Mikro rumreichen...

Matthis (GHG): Haben viel über Snacks gesprochen. Möchte lieber wieder zu Präsidiumsfragen kommen. Snacks sind eher Aufgabe der GHG. Möchtest du wirklich Vize werden? Oder Spaßkandidatur?

-Will tatsächlich werden. Keine Spaßkandidatur. Zu Snacks: wenn ich was gesagt habe, dann halte ich mich auch daran.

Person X (Jusos): Was deine Hauptaufgabe? Warum reizt dich das?

-Unterstützen und wie oben genannt. Fand Treffen mit Maj zu FinO sehr toll  
bspw.

Benni (PARTEI): Müsstest du nicht von Wahl absehen, um zu verhindern, dass du zu viel Geld ausgibst?

- Nein.

Friedrich (ALL): Grad gesagt, dass deine Aufgabe ist jetzigem StuPa Präsidenten zu helfen. Würdest du also auch selbst Personen rausbefördern nach Ordnungsrufen?

-Ist Aufgabe des Staates.

Sören (Jusos): Würdest du Polizei anfragen?

-Eher Wachdienst der Uni. Parlament entscheidet aber und im Notfall Polizei rufen

Benni (PARTEI): Was würdest du mit alkoholisierten Personen machen?

-Solange die Leute noch zurechnungsfähig sind, dann keine Verweisung des Raumes

Janina (Jusos): Hast mich schonmal des Raumes verwiesen. Würdest du das weiterhin so leichtfertig tun?

-Warst nur Vertreterin damals aber würde es aber nicht wieder so machen.

Friedrich (ALL): Machst du Unterschiede zwischen Vertreter und deren Stellvertretern?

-Nein

Sören (Jusos): Mitglied in Partei oder Verbindung:

-Nordcampus HSG, keine Partei, Mathematikolympiade Niedersachsen e.V., auch dessen Bundesverein

Benni (PARTEI): Lieblingsbuch?

-Bartimäus

Person Y (Jusos): Gibt's irgendwie Unterschiede zwischen Vertreter und ordentlichem Mitglied im Stupa?

-Nein, außer das die einen stimmberechtigt sind und die anderen nicht.

Befragung von Sergio endet.

Wahlgang zum 1. stellv. StuPa-Präsidenten:

Sitzung für Auszählung unterbrochen um 16:23 Uhr.

Sitzung wiedereröffnet um 16:27 Uhr



Ergebnisse:

Nils Quentel: 57

Sergio Perez: 6

Keine Enthaltungen etc.

### **5. Wahl eines 2. Stellv. StuPa-Präsidenten:**

Sergio Perez (NC) wird vorgeschlagen. Sascha Gniesmer (RCDS) wird vorgeschlagen. Friedrich Paun (ALL) wird vorgeschlagen. Sarah Anja Müller (LISTE) wird vorgeschlagen. Nils Amboß (RCDS) wird vorgeschlagen. Marius Beckmann wird vorgeschlagen. Nikolai Palmer wird vorgeschlagen.

Nils Amboß lässt sich streichen.

Nikolai Palmer lässt sich streichen.

Marius Beckmann lässt sich streichen.

#### Vorstellung:

Sergio soll sich zunächst nicht vorstellen, holt das an späterer Stelle nach.

Sascha Gniesmer stellt sich vor.

Frauke (SRK): Bist du gläubig?

-Nein

Frauke (SRK): Wie bist du zum RCDS gekommen?

-Über die Jura O-Phase dazugekommen.

Silke (Jusos): Würdest du einer Frau den Vorzug geben?

-Ist Entscheidung der Parlamentarier

Juso HSG: Du willst eine Frau im Präsidium aber trittst selbst an?

-Jap, soll StuPa entscheiden

Marco (GHG): Wie Zusammenarbeit im Präsidium?

-will konstruktiv mit allen zusammenarbeiten. Sieht sich in einer neutralen Position.

Marco (GHG): Wofür steht christlich bei RCDS?

-steht für Menschenwerte

Merten (NC): Wie sehr kennst du dich mit Ordnungen aus? Was qualifiziert dich?

-noch nicht lange klar, dass er antritt. Hat noch keine fundierten Kenntnisse aber schon einen guten Überblick angelesen bisher

Silke (Jusos): Schon bester Bewerber soll es werden?

Jap

Friedrich (ALL): Mitglied in Partei, wohnst du bei Verbindungen etc etc?

-Mitglied der CDU. Ist in keiner Verbindung

Silke (Jusos): Alkoholverbot durchsetzen? Was mit kotzenden ParlamentarierInnen?

-kein Freund von strikten Verboten. Aber plädieren, nicht zu konsumieren. Hängt vom Einzelfall ab wie man entscheiden sollte

Silke (Jusos): Was wenn Person nicht rausgehen will?

-Muss man schauen. Im Notfall Polizei.

Marius (PARTEI): Lieblingsbuch?

-Ken Follet, Die Nadel.

Person(?): nicht gläubig, bist aber im RCDS? Bist du gegen Ehe für Alle?

-Lange mit dem Thema gehadert, findets jetzt aber gut, dass Ehe für Alle vorhanden. Nichtgläubigkeit hat mit Hochschulpolitik nichts zu tun.

Silke (Jusos): Willst du beim Stupa regelmäßig da sein?

-Ist das Ziel

GHGler: Werte der Christen nicht ohne gläubig sein vertretbar? Was mit Verbindungen?

-Keine Aussage dazu. Jedem seine eigene Entscheidung.

Pascal (ALL): Bist du gewerkschaftlich aktiv gewesen während der Ausbildung ?

-Nein, erst mit Studium politisch aktiv geworden

Niko (GHG): Helmut Kohl oder Luther im Boxkampf, wer gewinnt?

-Martin Luther. War für Historie bedeutender.

Friedrich (ALL): Hältst du ALL für Linksextrem?

-In Funktion als Parlamentarier nicht.

Pascal (ALL): Falschmeldungen des RCDS bzgl. besetzter Häuser unterstützenswert ?

-Kein Kommentar

Benni (PARTEI): C in RCDS nicht christlich. Bist du religiös?

-Wurde schon beantwortet

Marco (GHG): Veranstaltungsreferent des RCDS?

-Nein Finanzer.

Pascal (ALL): Was hast du gegen verschwundenes Geld im AStA?

-Da war ich noch nicht da. Kann sich nicht positionieren.

Benni (PARTEI): Erzähl mal was zu Stupa Kommissionen?

-4 Kommissionen. VPK, Sportausschuss. Weiteres gerade nicht im Kopf aber lese ich gerne nach

Matthis (GHG): Warum willst du das machen im Präsidium?

-Spaß an Parlamentarismus und Politik

Friedrich (ALL): Was hast du konkret schon geleistet?

-Aktive Unterstützung im Wahlkampf.

-Benni (PARTEI): Wenn Verantwortung, wieso dann ausgerechnet Stupa-Stellvertretung?

-Ist anders als HSGen, neutraler Blick auf das Geschehen interessiert mich

Benni (PARTEI): Lieblingsbuch?

-schon gesagt. Die Nadel von Ken Follet!

Matthis (GHG): Recyclingpapier im Stupa nutzen?

-Benutze es selbst nicht. Kannst gerne Antrag dazu einreichen

Antonia (GHG): Wieso kein Papier?

-grade gesagt

Ende Befragung Sascha.

Friedrich (ALL) stellt sich vor.

Janina (Jusos): Würdest du unterstützen, wenn Präsident einfach Redeliste schließt?

-würde so lange diskutieren bis er es zurücknimmt.

Matthis (GHG): Gibt es im Stupa linksextreme Gruppen?

-Müsste man mal Ältestenrat einrichten / eine Kommission dazu einrichten.

Marco (GHG): Wofür steht das alternativ in ALL?

-sind einfach nicht dogmatisch / nicht nur links

Benni (PARTEI): Wie würdest du meinen Rauswurf durchsetzen?

-eher alleine durchsetzen, keine Polizei

Jonathan (RCDS): Wie heißt du nochmal?

-Friedrich Martin Paun, von der ALL

Person: Bist du in einer Partei oder Verbindung?

-Nein

Mattis (GHG): Bist du Mitglied der SPD, der Jusos, wegen Flyerbestellungen (Flyerstory?)?

-Nein, nein.

Christian (LHG): Wieso ALL und nicht mehr BGL? Vielleicht weil Alternativ grade toll ist?

-Hasst AfD Vorwürfe. Links ist toll

Ende Befragung Friedrich

Sarah Anja Müller (LISTE) stellt sich vor.

Benni (PARTEI): Warum qualifiziert?

-guckt auf Antwortkarte „Lasst uns erstmal unseren Frauen danken“

Hendrik (LISTE): Sorgst du für Ruhe? Hast du grad gut demonstriert.

-Jap aber müssen Menschen überzeugen.

Benni (PARTEI): Wie viele Antworten stehen auf Karte?

-auf diese Diskussion lasse ich mich nicht ein.

Lorenz (NC): Mal Schauspielkurs besuchen?

-Entspricht nicht unseren Kernkompetenzen

Friedrich (ALL): Mitglied in Partei, Verbindung etc?

-Ich frage SIE!

Ende Befragung Sarah.

Marius Beckmann zieht seine Kandidatur zurück.

Sergio (NC) stellt sich vor.

Arndt (GHG): Hast ja eben verloren, würdest du jetzt Aufpreis für Veganes bezahlen?

-kaufe Amt nicht. Daher nein. Außer es gibt einen Haushaltsposten dafür.

Mattis (GHG): Hast ja scheinbar schlechtes Gehör. Kannst du gut hören?

-Ja schon

Marco (GHG): Mehrkosten für Snacks, wer trägt die?

-nur wenns Haushaltsposten gibt. Nur bei 1. Stellv wäre es so gekommen, dass ich selbst bezahlt hätte

Friedrich (ALL): Grad Niederlage. Erneute Niederlage zumutbar?

-kein Problem

Friedrich (ALL): Unterschied zwischen 1. Und 2. Stellv?

-1. Muss Eher mal die Sitzungsleitung machen.

Benni (PARTEI): Hast du Lust auf Verantwortung?

-Jap schon

Marius (PARTEI): Bei Veranstaltungen wie heute, wie groß ist der Aufwand?

-Vom Parlament abhängig.

Jonathan (RCDS): Würdest du alle Stimmen an Sarah geben um Frau vertreten zu haben?

-Sehe es nicht als als wichtig an Frauen zu wählen. Transmenschen etc werden dadurch auch nicht weniger diskriminiert

Marco (GHG): Findest du es geil, an alle Studis im Wahlkampf Mails zu verschicken?

-solange Datenschutzkonform ja

Friedrich (ALL): Ist deine Kandidatur Hilferuf?

-Nein

Silke (Jusos): Bist du Abhängig von Merten?

-haben gar nicht so viel miteinander zu tun

Friedrich (ALL): Merten ist kein Präsident. Wäre Merten stolz wenn du gewählt wirst?

-Merten (NC) schreit „JA“

Benni (PARTEI): Schreist du auch manchmal wie Merten?

-so bin ich nicht

Silke (Jusos): Kannst du schreien?

-keine Antwort

Rene (ADF): Sind dir Inhaltsdebatten nicht auch lieber?

-sollte Präsidium eigentlich für sorgen

Friedrich (ALL): Findest du es okay, wenn andere Parlamentarier ihre Ungeduld in Fragen ausdrücken?

-Nö, jeder kann sagen was er will

Ende Befragung Sergio.

Der Wahlgang wird von Ron ausgerufen!

Sitzung wird unterbrochen zur Auszählung um 17:29 Uhr.

Sitzung wird wiedereröffnet um 17:32 Uhr.

Ergebnisse 2. stellv. Stupa-Präsident:

Sergio Perez: 4

Sarah Müller: 5

Sascha Gniesmer: 32

Friedrich Paun: 21

## **6. Beschlussfassung über die Tagesordnung**

GO-Antrag auf Schriftführerwechsel von Anika. Liv Rettberg und John F. Brüne sind vorgeschlagen und übernehmen.

Anika (ADF) schlägt vor, die Wahl zum Sozialreferenten aus persönlichen Gründen des Kandidaten zu vertagen.

Es gibt keine Gegenrede. Die Sitzung wird kurz unterbrochen. Es wird vorgeschlagen den 35. Tagesordnungspunkt auf den vorletzten (48.) zu verlegen. Keine Gegenrede.

## **7. Genehmigung der Niederschrift zur 2. außerordentlichen Sitzung**

Es wird genehmigt.

## **8. Mitteilung des Präsidiums**

Es wird darum gebeten, die E-Mail-Adressen der direkt gewählten Mitglieder des Stupas innerhalb der jeweiligen Fraktionen zu sammeln und dem Präsidium zukommen zu lassen, um künftige Einladungen elektronisch zu versenden.

## **9. Benennung der Mitglieder für Ausschüsse**

Benennungen können jederzeit beim StuPa-Präsidium abgegeben werden.

## **10. Wahlen nach §15 Abs. 5 lit. b OrgS (Veranstaltungsprüfungskommission)**

Es werden vorgeschlagen: Simon Schoon, Jonas Neef und Merle Mangels.

Merle (Juso-HSG) stellt sich vor.

Merten(NC): 2017 wird die Kommission abgeschafft. Ist Merle traurig?

- ja, ich bin traurig.

Ende Befragung Merle.

Für Jonas Neef ist keine Vorstellung erwünscht.

Für Simon Schoon ist eine Vorstellung erwünscht. Eine Vorstellung Simons wird verlesen. Es wird angemerkt, dass Simons schriftliche Erklärung unzulässig ist.

Simons Kandidatur wird zurückgezogen. Die Wahl entfällt aufgrund mangelnder Gegenkandidaten.

Jonas Neef und Merle Mangels sind gewählt.

### **11. Bericht aus dem AStA**

Silke (Vorsitz) berichtet: Tagesgeschäft, Termine wahrgenommen, es wurde die Übergabe vorbereitet. Sie steht für Fragen offen.

Maj-Britt (Finanzen): Tagesgeschäft, Termine wahrgenommen, sie beschäftigte sich mit dem FinO Antrag

Janina (Hochschule): Tagesgeschäft, Übergabe vorbereitet, viel Email Verkehr geregelt. Probleme mit der Rechtsabteilung

Friedrich (Außen): Übergabe vorbereitet. Die Landesastenkonzferenz, Tagesgeschäft, Termin zur Akkreditierung

Merle (Gender und Diversity): Bedauert Ende des Referats. Regelte Auflösung und informierte. Tagesgeschäft.

Benni (Politische Bildung): Abschlusstreffen organisiert, Vorträge vorbereitet, evaluiert, Ordner sortiert, Büro aufgeräumt.

Nikolai (Soziales): Anträge Lehmsso bearbeitet, Übergabe vorbereitet.

Charly (Ökologie): Hat sich vor Sitzungsbeginn abgemeldet – kein Bericht.

### **12. Fragen an den AStA**

Friedrich (ALL) stellt Frage an Referenten für politische Bildung: Wie wurde fclr umkalkuliert?

- So wie es auch in der Nachkalkulation eingetragen war.

### **13. Aussprache zum Bericht aus dem AStA**

Silke (Juso-HSG) bedankt sich für die Zusammenarbeit. Es wird sich bei Silke bedankt. Merten (NC) bedankt sich ebenfalls bei Hochschulreferentin. Jakob (Präsident FSRV) bedankt sich auch. Merkt an, dass Lobesreden nicht seine Stärke sind.

### **14. Bestellung einer Revisorin bzw. eines Revisors**

Es gibt nur eine Bewerbung von Jakob Schiffer. Maj verliest die Bewerbung und äußert sich positiv. Da keine weiteren Bewerbungen eingegangen sind, wird zur Abstimmung übergegangen:

ADF (22/0/0)

RCDS(7/0/0)

Juso-Hsg(7/0/0)

LHG (2/0/0)

Lili(1/0/0)

GHG(11/0/0)

ALL(4/0/0)

Partei-HSG(1/0/0)

Nerdcampus(3/0/0)

Die Liste(1/0/0)

SRK(0/0/1)

## **15. Benennung der zwei studentischen Datenschutzbeauftragten**

Es werden vorgeschlagen: Tilo Schnabel(ADF), Sergio Perez(NC), Nils Quentel (Juso-HSG), Simon Schoon (RCDS). Vorstellungen werden gewünscht.

Anika(ADF) stellt Tilo stellvertretend vor.

Merten (NC): mit wem Tilo in den zwei Jahren bereits Gespräche zum Thema Datenschutz führte.

- Anika erklärt ein weiteres Tilos großes Engagement. Universitätsübergreifende Initiativen.

Nils (Präsidium) weist darauf hin, dass das Werfen von Brot zu unterlassen ist.

Friedrich (ALL): Wo sind die Mails von Tilo gelandet?

- kann aufgrund Tilos Abwesenheit leider nicht geklärt werden.

Alexandra(GHG): Warum konnte er die große Email-Aktion des Nerdcampus während der Hochschulwahlen nicht unterbinden.

- Anika(ADF) erklärt das sich Tilo sehr an den Emails gestört hat und plant ähnliche Aktionen in Zukunft zu verhindern.

Ende der Befragung.

Sergio(NC) stellt sich vor.

Friedrich(ALL): Respektierst du anderer Leute Privatsphäre'?

- Ja und er weist auch seine Hochschulgruppe darauf hin dies zu tun

Janina (Juso-HSG): Hinterfragt die Wichtigkeit des Datenschutzes für den Kandidaten im Hintergrund der Nerdcampus-Aktion [gemeint ist die Versendung einer Umfrage während des Wahlkampfes].

- Sergio erläutert das konkrete Vorgehen zu der anonymisierten Umfrage. Wir haben keine Daten ermittelt.

Sina(ADF): ob Sergio das neue Datenschutzgesetz kennt, welches im Mai eingeführt werden soll.



- Vermutet, dass man Leute nicht einfach in Newsletter Verteiler einschreiben darf. Er erklärt, dass diese Daten nur flüchtig im Arbeitsspeicher vorhanden waren.

Merten(NC): Wie steht Sergio zum neuen Microsoft Programm bzw. der Bildung der Uni an Microsoft?

- Sergio vermutete, dass dies der Uni sehr schwierig fallen würde daran zu partizipieren. Grundsätzlich wäre es aber schön, wenn sich z.B. die Zess mehr von Microsoft Produkten lösen würde

Robin: persönlichen Wissen bezüglich der Email Aktion.

- Ja er wusste davon.

Friedrich (ALL) erklärt das Vorgehen beim Versenden der Emails als spitzfindig und fragt nach der persönlichen Meinung Sergios.

- Sergio empfand dies nicht als okay, konnte aber auch niemanden seine eigene Meinung aufbinden.

Nachfrage Friedrichs: Was würdest du bei einem erneuten Versuch des Nerdcampus tun, solche Emails zu verschicken.

- Sergio: Aufjedenfall würde ich eingreifen.

Ende Befragung.

Nils Quentel (Juso-HSG) stellt sich vor. Er erklärt, dass es sich bisher um Einzelfälle handelt, welche sich an die Datenschutzbeauftragten wenden und betont, dass die in den letzten Jahren auch gut gelungen ist.

Merten(NC) fragt was Nils gerne verbessern möchte. Wo hat die Uni Datenschutztechnische Schwierigkeiten?

- Nils würde weniger proaktiv vorgehen, sondern gerne ein Sprachrohr bilden und Studierende im Einzelfall unterstützen. Ansprechpartner für Studierende sein, die mit konkreten Problemen zu mir kommen.

Weitere Frage: Wie läuft die Zusammenarbeit mit den Beauftragten der Universität?

- Nils: sehr reibungslos. Die Zusammenarbeit ist insgesamt gut. Schnelle Problembhebung.

Simon Schoon erklärt doch nicht als Kandidat anzutreten.

Jasper (Juso-HSG) beantragt eine geheime Wahl. Der Modus zur Abstimmung wird genauer geklärt. Es wird geheim abgestimmt. Der Wahlgang wird eröffnet.

Die Sitzung wird um 18:38 zur Auszählung unterbrochen.

Die Sitzung wird neu eröffnet um 18:44:

Ergebnis:

Tilo bekam 42 Stimmen  
Sergio 9  
Nils 47.

Tilo und Nils sind damit gewählt und nehmen die Wahl an (Tilo schriftlich).

Anika (ADF) GO-Antrag auf 10-minütige Fraktionspause gestellt und die Sitzung um 18:47 geschlossen. Sitzung wird um 18:57 wiedereröffnet.

## **16. Änderung der FinO und der OrgS**

Maj-Britt (GHG) stellt den Antrag vor. Es kommt zu einer Umbenennung der Paragraphen. Zusätzlich wird eine Frist auf zwei Wochen verlängert, um mehr Zeit zur Vorbereitung zu gewähren.

Es wird eine Stellungnahme des Haushaltsausschusses verlesen: Es wurde beraten. Die Verlagerung der Aufgaben werden begrüßt und man bezeichnet ihn insgesamt als eine Verbesserung des Status-Quo. Es wird empfohlen den Antrag anzunehmen.

Keine Fragen.

Die 2. Lesung beginnt.

Maj-Britt verliest die Änderungen und gibt noch mehr Hintergrundwissen. Probleme mit der Rechtsabteilung und Finanzabteilung konnten weitgehend geklärt werden. Sie empfiehlt, alle Änderungen so anzunehmen.

Keine weiteren Fragen oder Anmerkungen. Maj-Britt möchte kein Schlusswort halten. Die Abstimmung beginnt.

ADF(23/0/0)

RCDS (7/0/0)

Juso-HSG (7/0/0)

LHG (2/0/0)

Lili (1/0/0)

GHG (9/0/0)

All (4/0/0)

Partei (1/0/0)

Nerdcampus (3/0/0)

Die Liste (0/0/1)

SRK (1/0/0)

Der Antrag wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Anika (ADF): GO-Antrag auf Schriftführerwechsel auf Fabian Tigges und Marco Kubicki. Keine Gegenrede.

Es wird ein GO-Antrag auf Nichtbehandlung des nächsten Tagesordnungspunkts gestellt.

**17. Antrag „Mehr Eisverkäufer auf dem Campus“:**

Die ADF stellt einen Antrag auf Nichtbefassung.

Gegenrede Nils (RCDS): Das ist undemokratisch.

Es erfolgt namentliche Abstimmung nach Antrag von Benni (PARTEI):

ADF:

Tuschen JA  
Rahrt JA  
Claus JA  
Hille JA  
Mücher JA  
Gutheil JA  
Bittner JA  
Bäßmann JA  
Gras JA  
Tigges JA  
Gros JA  
Althoff JA  
Hinze JA  
Kubicki JA  
Schacht JA  
Topka JA  
Schade JA  
Springstein JA  
Rexa JA  
Meyer JA  
Fabian JA  
L. Tigges JA  
Ratzlaff JA

SRK:

Hippler NEIN

GHG:

Schmidt NEIN  
Huster NEIN  
Willig NEIN  
Sundqvist NEIN  
Werner NEIN  
Christl NEIN  
Voigt NEIN  
Hoya NEIN  
Friedrich NEIN

ALL:

Paun NEIN  
Glöckler NEIN  
Heisterüber NEIN

Partei HSG:

Söchtig NEIN

Nerdcampus:

Perez NEIN  
Dahlkamper NEIN  
Gleißmann ENTH

RCDS:

Amboss JA  
Brunke JA  
Horeis JA  
Trapp JA  
Bollendorf JA  
Schröder JA  
Grösche JA

Juso-HSG:

Mangels NEIN  
Krause NEIN  
Quentel NEIN  
Dalkner NEIN  
Palmer NEIN  
Schröder NEIN  
Aschenbrenner NEIN

LISTE:

Müller NEIN

LHG:

Hollmichel JA  
Gerbode JA

Lili:

Griese JA

Benjamin Söchtig kritisiert das Nichtbefassen des Antrages. Er sieht ein Monopol beim Studentenwerk und plädiert für eine Wahlfreiheit von Eis auf dem Universitätscampus.

Persönliche Erklärung von Friedrich Paun (ALL): Findet die Nichtbefassung höchst undemokratisch und erklärt, dass Frozen Jogurt kein Eis sei. [Es liegt keine

schriftliche Erklärung vor, wodurch der Wortlaut der Erklärung nicht im Protokoll aufgeführt werden kann]

Persönliche Erklärung von Aljoscha Dalkner (Juso HSG): „Als Fraktionssprecher der Juso-HSG verurteile ich das Vorgehen von ADF RCDS und LHG, eine Resolution zu mehr Eisverkäufern von der Tagesordnung zu stimmen und dabei selbst eine pseudo-Gegenrede durch Nils Amboß vom RCDS zu halten. Das ist ein Anschlag auf die Demokratie. Die neuen Koalitionsgruppen zeigen eine eklatante Missachtung des Parlaments. So haben wir einerseits einen Gewinn an Studienqualität aufgegeben und andererseits eine beschämende Einstellung von ADF RCDS und LHG zur Demokratie zeigen.“

Es erfolgte ein unangemessener Zwischenruf von Trapp(RCDS)

### **XVIII. Artenschutz für die Jusos**

Antrag auf Nichtbefassung:

Gegenrede Ambos(RCDS): Das ist undemokratisch

Namentliche Abstimmung auf Antrag von Söchtig(Partei) erfolgt:

ADF:

Tuschen JA  
Rahrt JA  
Kraus JA  
Hille JA  
Mücher JA  
Gutheil JA  
Bittner JA  
Bäßmann JA  
Gras JA  
Tigges JA  
Gros JA  
Althoff JA  
Hinze JA  
Kubicki JA  
Schacht JA  
Topka JA  
Schade JA  
Laurel JA  
Rexa JA  
Fabian JA  
L.Tigges JA  
Mascher JA  
Ratzlaff JA

SRK:

Hippler NEIN

GHG:

Schmidt ENTH  
Huster ENTH  
Willig ENTH  
Sundqvist NEIN  
Werner ENTH  
Christl ENTH  
Hoya ENTH  
Voigt ENTH

ALL:

Paun NEIN  
Wiegel NEIN  
Glöckler NEIN  
Heisterüber NEIN

Partei HSG:

Söchtig NEIN

Nerdcampus:

Perez NEIN  
Dahlkamper NEIN  
Gleißmann ENTH

RCDS:

Amboss JA  
Brunke JA  
Horeis JA  
Trapp JA  
Bollendorf JA  
Schröder JA  
Grösche JA

Juso-HSG:

Mangels NEIN  
Krause NEIN  
Quentel NEIN  
Dalkner NEIN  
Palmer NEIN  
Schröder NEIN  
Aschenbrenner NEIN

LHG:

Hollmichel JA  
Gerbode JA

Lili:

Griese JA

LISTE:

Müller: NEIN

Erklärung von Hendrik (Die LISTE): Antrag wurde gestellt, da die Jusos durch die Wahl alle verloren hätten. Die Liste sah sich zur Hilfe gezwungen. Diese Entscheidung sei eine Entscheidung gegen den Pluralismus.

Friedrich (ALL) will persönliche Erklärung abgeben. Wird vom Präsidium wegen mangelnder eigener Betroffenheit abgewiesen.

Persönliche Erklärung von Aljoscha (Juso-HSG): Spricht von kindlichem Niveau aufgrund der vergangenen Zwischenrufen. [Es liegt keine schriftliche Erklärung vor, wodurch der Wortlaut der Erklärung nicht im Protokoll aufgeführt werden kann]

Persönliche Erklärung von Söchtig (PARTEI): Juso HSG sei nicht auf Antrag angewiesen. Juso HSG habe weiterhin eine wichtige Rolle in der Hochschulpolitik. Er kritisiert die Vorgehensweise und nennt das vorgehen von Ambos(RCDS) als persönlich verachtend. [Es liegt keine schriftliche Erklärung vor, wodurch der Wortlaut der Erklärung nicht im Protokoll aufgeführt werden kann]

Anika (ADF) stellt GO-Antrag auf 10 minütige Fraktionspause

ADF: 23 dafür

RCDS: 7 dafür

Juso: 7 Enthaltungen

LHG: 2 dafür

LiLi: 1 dagegen

GHG: 8 dagegen

ALL: 4 dafür

Partei: Dagegen

Nerdcampus HSG: 2 dafür 1 dagegen

Die Liste: 1 dagegen

SRK: 1 dagegen

Die Abstimmung ist fehlerhaft und muss erneut durchgeführt werden:

ADF: 21

SRK: 1 Dagegen

GHG: 5 dagegen, 2 Enthaltungen

ALL: 4 dagegen

Partei: 1 dagegen

Nerdcampus: 2 dafür, eine Gegenstimme

Liste: 1 dagegen

RCDS: 7 Dafür

LHG: 2 dafür

Juso: 1 gegen, 6 Enthaltungen

**Die Sitzung wird um 19:50 unterbrochen**

**Die Sitzung wird um 20:01 fortgesetzt**

**19. Antrag „Einstellung eines Wachtiers zur Bewachung von Bargeld im Asta“  
(Nils Quentel, Juso HSG)**

GO-Antrag: Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

**20. Antrag „Einrichtung eines Referates für Gender und Diversity“**

Antrag auf 3 minütige Fraktionspause (Lorenz, Nerdcampus)

Die Sitzung wird um 20:02 unterbrochen.

Die Sitzung wird um 20:08 eröffnet.

Merle (Juso-HSG) stellt ihren Antrag vor.

Fragen zum Antrag:

Dahlkemper (NC): Sind ausländische Studierende auch darunter zu sehen? Stellung des ASP.

- Merle hält dies wichtig, wird auch behandelt. ASP bislang nicht.

Bittner(ADF): Gegendarstellung: Lobt die Arbeit von Mangels im Asta. Stellt die Vorstellungen der ADF vor. Es soll über Poolstellen geregelt werden: Dadurch kann mehr Flexibilität gewährleistet werden. Für eine inhaltliche Übergabe in die neue Fassung ist gesorgt. Der Bereiche Diversität soll ausgeweitet werden, dies soll auch Studierende nach

- Antwort Merle (Juso-HSG): Begrüßt das Vorgehen und das das Thema inhaltlich weiter gearbeitet wird, merkt jedoch an, dass ein Referat mehr Rückhalt hätte. Es gibt viele angreifbare Themen, die ein gewähltes Referat und den Rückhalt durch das Parlament erfordern.

Frage Lennard (PARTEI): Warum soll es flexible Stellen für diese Bereiche geben?

- Antwort Kay (ADF): Der erhöhte Selbstverwaltungsaufwand wird verringert, ermöglicht aber qualitative Arbeit.



Frage Aljoscha (Juso HSG): Wie kann die Kontinuität und das Vertrauen der Gleichstellungsteams gesichert werden?

- Antwort Anika (ADF): Es soll nicht eine Person alleine entscheiden. Die anberaumten Poolstellen sollen langfristig eingesetzt werden und entsprechende Themen zugeteilt bekommen.

Friedrich (ALL): Erzählt von negativen Erfahrungen, wo ein Referat in SB umgewandelt wurde. Die Arbeit kann dann nicht mehr mit entsprechender Tiefe erfolgen. Der Themen des Referates können dadurch nicht gerecht werden.

- Anika: Bittet darum, die Grunddebatten über Poolstellen nicht zu wiederholen. Mitbestimmungsrecht wird geändert.

Friedrich (ALL): Kritisiert erneut die Sinnhaftigkeit und Arbeitswirksamkeit der geplanten Vorgehensweise.

Lennard (PARTEI) : Fragt bei der Kontinuität der Arbeit nochmal nach, wie diese gewährleistet werden kann.

- Anika: Poolstellen werden auch selber im StuPa über die inhaltliche Arbeit berichten.
- Kay (ADF): Personen, die sich für die Poolstellen interessieren bringen viel Erfahrung mit. Für die Kontinuität und Vernetzung ist gesorgt.
- Anika: Die Poolstellenkandidaten sind zwar nicht anwesend, aber haben schon Konzepte entwickelt.

Merle (Juso-HSG): Widerspricht Kay, dass Leute aus ADF in diversen Gleichstellungsgremien waren.

Lorenz (NC): Gibt es ein Evaluationskonzept für diese Poolstellen und hat die Opposition Einblick in die Arbeit?

- Bittner: Bislang kein Evaluationskonzept, aber verweis auf direkten Austausch und Nachberechnungen. Vorstellung der Inhaltlichen Arbeit wird auch im StuPa erfolgen.

Merten (NC): Bemängelt die Kontrolle der SB durch das StuPa. Diese seien nicht demokratisch Legitimiert und hätten keine Anwesenheitspflicht.

- Anika: Widerspruch: Inhaltliche Arbeit wird einen Referat angekoppelt und daher auch durch das StuPa direkt kontrolliert.

Pascal (ALL): Kritisiert ebenfalls das vorgestellte Modell. Stelle wird also marginalisiert.

- Anikas Antwort ist unklar.

Friedrich (ALL): Versteht nicht, wie eine nicht gewählte Person legitimiert ist diese Interessen der Studierenden zu vertreten. Es ist nicht nachzuvollziehen, wie man dieses Thema einem anderen Referat ankoppelt. Es ist vorgeschoben, weil die ADF nur die Pflichtreferate will.

- Anika: Die Arbeit kann sich gerne angeschaut werden. Sie wird funktionieren.

Lennard (PARTEI): Es ist besonders wichtig darüber ausführlich zu reden. Nur jetzt kann ein Referat eingeführt werden. Spricht sich für die Einführung des Referates aus.

- Anika: ADF hat einen anderen Standpunkt und wird das Programm so ausführen. Bittet um Abschluss der Debatte. Die Strukturdebatte ist inhaltlich beendet.

Friedrich (ALL): Was passiert, wenn es nicht klappt?

- Anika: Wir können uns nicht jeder Neuerung verschließen.

Lorenz (NC): Welche Person sind für die Poolstellen vorgesehen?

- Anika: Wiebke Lühmann und die FGS Kunstgeschichte. Haben sich mit Thema auseinandergesetzt.

Marco (GHG): Kritisiert die Oppositionsarbeit der ADF und den genervten Eindruck von Bittner. Kannst du sicherstellen, dass die Poolstellen das ganze Jahr gut arbeiten werden?

- Anika sichert die Möglichkeit der Befragung der Poolstellen im StuPa, sowie deren inhaltliche Arbeit zu.

GO-Antrag auf Ende der Debatte von Kay (ADF):

ADF: 23 ja

RCDS: 6 Ja

Juso: 7 dagegen

GHG: 9 dagegen

LILI: 1 dafür

LHG: 2 dafür

ALL: 4 dagegen

Partei: 1 Enthaltung

NC: 2 dagegen, eine Enthaltung

Liste: 1 dagegen

SRK: Nicht Anwesend

Antrag ist mit 32 Stimmen angenommen.

Merle (Juso-HSG) mit Schlusswort: Trotz der Diskussion ist Merle für Einrichtung und plädiert dafür den Antrag anzunehmen.

GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Merle. Der Wahlgang wird eröffnet

Die Sitzung wird um 21:08 zur Auszählung unterbrochen.

Die Sitzung wird um 21:11 fortgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

JA: 25

NEIN: 32

Enthaltungen: 1

Ungültig: 0

Gesamt: 58

Referat wird nicht eingerichtet.

## **21. Antrag: „Einrichtung eines Referats für Verteidigung gegen die Dunklen Künste“**

Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

## **22. Antrag: „Einrichtung eines Referats für Ökologie und Nachhaltigkeit“**

Mattis(GHG) Stellt seinen Antrag vor.

Fragen:

Merten (NC): Nachhaltigkeit sollte der Grundgedanke aller Referate sein. Warum ein eigenes Referat eingerichtet wird ist nicht ersichtlich.

Marius (PARTEI): Glaubst du, dass tatsächlich ein Referat eingeführt werden soll, wenn die Koalitionsgruppen sogar kein recycle Papier wollen?

- Mattis (GHG): Rechnet nicht damit, bedauert es.

? (GHG): Warum ist es wichtig, dass das Referat Ökologie und Nachhaltigkeit heißt?

- Matthes (GHG): Nachhaltigkeit ist für das Referat zentral, außerdem Schwerpunkt auf Ökologie.

Friedrich (ALL): Kein Referat zeugt von Unwichtigkeit für Koalition. Sieht Gefahr, dass keine Lust sich mit dem Thema aus einander zu setzen. Poolstelle allein ist nicht Sinnvoll und kein Ersatz.

- Anika (ADF): Poolstellen auch in Digitalisierung Schnittstelle: Damit weniger gedruckt werden muss. Zusammenarbeit mit Green-Office. Geplant, dass man durchsetzen kann, dass es keine Pappbecher mehr beim Studentenwerk (den Mensen) gibt und eigene mitgebracht werden können. ADF ist sehr diverse Gruppe. Nachhaltigkeit und Ökologie ist auch in dieser wichtiges Thema. Steht aber auch für Multiperspektivität. Offenes Gremium des letzten Semesters fortführen. Veranstaltungen organisieren.

Mattis (GHG): Warum hat sich innerhalb der letzten zwei Jahre niemand für Ökologie und Nachhaltigkeit interessiert? Es ist unglaublich.

- Jan (ADF): Auf E-Mails an das Referat wurde nicht geantwortet.

Friedrich (ALL): Scheint, dass keine kritische Distanz reinkommt. Die Vorschläge arbeiten der Exellenzinitiative zu und sind zu gradlinig. Ist vom Referat überzeugt, als zentrale Stelle schafft Struktur. Alles andere ist Greenwashing.

- Anika (ADF): Verweigerungshaltung bringt nichts voran. Beteiligung sinnvoller, Prozesse als solche müssen kritisch begleitet werden. Ein Austausch mit Initiativen erfolgt. Die Initiative „Fossile Free“ wird unterstützt. Es wird nicht blindlings der Universität gefolgt.

Merten (NC): Hast du vor einen Klimawandelgegner einzuladen?

- Anika (ADF): Es muss über das Ausmaß der Katastrophe Klimawandel gesprochen werden. Bzgl. des Ausmaßes verschiedene Perspektiven zu beachten.

Marco (GHG): Kann es nicht so stehenlassen: In Vergangenheit gab es Gegenstimmen und Enthaltungen bei Fragen um Ökologie von der ADF.

- Anika: Geeignetheit ist persönliche Meinung. Wir sind geeignet.

Friedrich (ALL): Gibt es rote Linien? Würdet Ihr auch „Ende Gelände“ unterstützen?

- Anika: Ich weiß nicht was „Ende Gelände“ ist. ADF steht für praktikable Hochschulpolitik. Es ist ein Konsens erforderlich. Lieber Dinge zu bewegen als sie aus persönlicher Meinung nicht durchsetzen zu können.

Friedrich (ALL): Wie steht ihr zu Organisation Massenhaften Ungehorsams gegen den Kohleabbau? AStA als Gegenspieler zur Uni?

- Anika: Das ist eine Organisation in Lausitz, die Göttingen nicht betrifft. ADF zeigt in den Dingen, wo es notwendig ist klare Kante.

Friedrich (ALL): Wenn Kohleabbau vorrangingt kann es passieren, dass man in Göttingen eine Atemschutzmaske tragen muss.

Florian (Juso HSG): Findet Inhaltsleeres „BlaaBlaa“. Was möchtet ihr tun um die vegane Lebensweise (effektives Mittel gegen Klimawandel) zu fördern?

- Anika (ADF): Ernährung ist jedem selbst überlassen. Unabhängig davon kann man über Veranstaltungen Aufklärung betreiben und informieren.

Friedrich (ALL): Wo soll die Poolstelle dafür angesiedelt werden und wie viele sind es?

- Anika (ADF): zwei bis drei Poolstellen am Hochschulreferat.

Marco (GHG): Poolstellen insgesamt sind Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für Studierende der ADF/RCDS und LHG. Werden es mehr Poolstellen?

- Anika(ADF): Es wird einige SB weniger geben. Bei Bedarf können aber noch welche eingeführt werden.

Friedrich (ALL): Sieht die Poolstellen als Ersatz der Referate und gibt tatsächlich weniger?

- Anika: Im Haushaltplan verglichen und festgestellt, dass weniger Budget für Personal veranschlagt ist.

Friedrich (ALL): Weniger Personal = weniger Arbeitstunden

- Anika (ADF): Es ist nicht eins zu eins runterrechenbar. ADF steht für eine schlanke AStastruktur.

Pascal (ALL): Welcher Vorteile hat eine Schlanke ASTA-Struktur? Kann der RCDS dadurch Geld abzweigen?

- Anika: Es geht nicht um schlanke Astastruktur, sondern um das, was dabei rumkommt. Baldige Abstimmung erwünscht, Strukturdebatte seit 20 Minuten.

Friedrich (ALL): Wenn Arbeitsaufwand nicht ausreicht werden dann neue SB-Stellen eingerichtet?

- Anika: Ja

Benni (PARTEI): Struktur der Poolstellen? RCDS hat im ASta bei jeder STIlbrvchparty Geld abgezweigt.

- Anika: Es gibt keine hierarchische Struktur.

?: Sieht Gefahr eines leistungsschwächeren ASTA aufgrund weniger Referenten im Vergleich zum Vorjahr.

- Anika: Referenten sind genauso Motiviert wie SB. Die ADF macht es aus Interesse an der Studierendenschaft.

Keine weiteren Fragen.

Erste Lesung wird geschlossen. Zweite auch.

Schlusswort Mattis(GHG): Bittet für die Antragsannahme. Die Universität bemüht sich gar nicht um Nachhaltigkeit.

Mattis (GHG) stellt GO-Antrag auf geheime Abstimmung.

Die geheime Abstimmung erfolgt auf Zettel Nr. 16. Der Wahlgang wird eröffnet.

Die Sitzung wird zur Auszählung um 22:01 unterbrochen und um 22:04 fortgesetzt.

Ergebnis:

Dafür: 24  
Dagegen: 33  
Enthaltungen: 1  
Ungültig: 0  
Gesamt: 58

Das Referat wird nicht eingerichtet.

GO-Antrag von Anika (ADF) auf Schriftführerwechsel: Jonas Sauer und Jonathan Trapp werden vorgeschlagen und ernannt.

## **22. Antrag „Einrichtung Referat zur Bekämpfung von Antisemitismus“**

Benni von DIE PARTEI HSG stellt den Antrag vor.

Frage:

Merle (Juso-HSG): Inwiefern gab es Vorfälle an der Uni und welche Formen von Antisemitismus treten auf?

- Benni: 2 Formen: Relativierung und „Israel wird zum Juden der Welt gemacht“; An der Uni, Versuch Nakbar Ausstellung zu zeigen, Professur für Islamwissenschaften arbeitet offen mit Antisemiten zusammen

Aljoscha Dalkner (Juso-HSG): Wie stehen die AStA tragenden Gruppen zu dem Thema? Welche Erfahrungen haben diese gemacht? Wie ist das Vorgehen gegen Antisemitismus?

- Anika (ADF): Alle Gruppen des zukünftigen AStAs distanzieren sich entschieden von jeder Form Antisemitismus. Es handelt sich um ein Querschnittsthema für den ganzen AStA, daher kein Referat nötig. Inwiefern persönliche Erfahrungen an der Universität existieren ist mir nicht bekannt.

Sarah (LISTE): Welchen AStA hältst du für notwendig um dieses Referat zu führen?

- Benni: Einen AStA der sich nicht darauf versteift ideologiefrei zu sein.

Merten (NC): Ihr hättet ja im letzten Jahr theoretisch die Möglichkeit gehabt ein solches Referat einzurichten. Anika, würdet ihr AStA Koalitions externe mit in die Arbeit mit einbeziehen.

- Benni Unser Referat für politische Bildung sollte dieses Thema mit abdecken. Das hat leider nicht funktioniert. Es bedarf einer tieferen gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Deshalb dieses Referat.

Merle (Juso-HSG): Mehr Austausch mit Israel?

- Anika: Der politische Austausch im StuPa ist wichtig. Andere Personen darüber hinaus mit einzubeziehen ist noch nicht geplant.

Friedrich (ALL): Danke an Anika, dass sie sich so geduldig unseren Fragen stellt. Mich stört aber wenn im Hintergrund angestrebt wird fertig zu werden über Abstimmungen. Wie würde dein AStA mit antisemitischen Vorfällen umgehen? Auch hinsichtlich eventueller Kundgebung vom „Freundeskreis“?

- Benni (PARTEI): Es ist die Pflicht des AStAs gegen solche Tendenzen aufzurufen. Wenn wir nichts dagegen tun sind wir auch nicht besser.
- Anika: Gegen jeden Extremismus. Wir werden nicht zu Demonstrationen aufrufen. Wir haben ein explizit hochschulpolitisches Mandat. Wir wollen für alle Studierenden da sein und werden deshalb keine politischen Aussagen treffen

Florian (Juso-HSG): Ihr möchtet einen allgemeinpolitischen Diskurs fördern. Steht das nicht im Widerspruch. Was wollt ihr konkret angehen? Du wirfst einiges durcheinander. Bist du überhaupt in der Lage, wirkungsvolle Arbeit gegen Antisemitismus zu machen?

- Anika: Maßgeblich ist ob man offene bildende Veranstaltungen anbietet, oder ob man meinungsbildende Veranstaltungen anbietet. Wir wollen kein Referat,

das bedeutet nicht, dass wir diesbezüglich keine Veranstaltungen machen. Ja wir haben gute Leute für sowas.

Lennart (DIE PARTEI HSG): Ich bin von dem vorherrschenden, komischen Antisemitismusbild im StuPa erschüttert. Wir haben in der Uni viele Antisemitische Tendenzen (Antisemitische Tags, Entfernung der Israelflagge, etc.).

Pascal (ALL): Der Antisemitismus wurde wieder hoffähig. Deshalb brauchen wir gerade jetzt das Referat. Ihr schmeißt die ganze Zeit Links- und Rechtsextremismus durcheinander. Was versteht ihr unter Linksextremismus und inwiefern ist das gleichzusetzen mit Rechtsextremismus?

- Anika: Wir können nicht für jedes gesellschaftlich wichtige Thema ein Referat einrichten. Gegenfrage: Warum kein Referat gegen Rechtsextremismus, Linksextremismus nicht Teil der gegenwärtigen Debatte.

Benni (DIE PARTEI): Wenn ihr keine Demos gegen Antisemitismus unterstützt was seid ihr dann für ein Haufen Scheiße? Zur Antisemitischen Vergangenheit der FDP. Ich halte der LHG zugute, dass die meisten wohl noch nicht geboren waren als Jürgen Möllemann vom Himmel gefallen ist. Weitere Bemerkungen zum RCDS.

Adrian Friedrich (GHG): Annika, ihr wollt ja für die ganze Studierendenschaft da sein. Für welchen Teil der Studierendenschaft bist du nicht da, wenn ihr euch gegen Antisemitismus einsetzt.

- Anika: Es geht weniger um die Debatte für wen man dann da ist oder nicht. Es geht darum, dass wir als AStA kein allgemeinpolitisches Mandat haben.

GO-Antrag Louis Schacht (ADF): Schluss der Debatte

Inhaltliche Gegenrede Friedrich Paun: Ihr könnt nicht bestimmen ab wann sich die Diskussion im Kreis dreht.

Ordnungsruf gegen Friedrich Paun (ALL) und Louis Schacht (ADF), allg. lautstarke Auseinandersetzung

Abstimmung über Beendigung der Debatte:

ADF: 23/0/0

RCDS: 7/0/0

Juso-HSG: 0/7/0

LHG: 2/0/0

Lili: 1/0/0

GHG: 0/10/0

ALL: 0/4/0

PARTEI: 0/1/0

NC: 0/1/2

LISTE: 0/1/0

SRK: nicht anwesend.

GO-Antrag angenommen.

Schlusswort Benni: Ein Louis Schacht der hier fast schon körperlich ausrastet scheint den Antisemiten näher zu stehen als uns. Ihr werdet uns nicht beteiligen weil wir in der Opposition sind. Herzlichen Dank dafür.

GO-Antrag: Merten(NC) auf geheime Abstimmung. Eröffnung des Wahlgangs.

Unterbrechung zur Auszählung: 22:57 Uhr

Eröffnung der Sitzung: 22:59 Uhr

Die Auszählung ergab:

26 Ja

30 Nein

3 Enthaltung

Das Referat wird nicht eingerichtet.

## **XXV. Antrag „Einrichtung eines Referates für Digitalisierung“ (Benjamin Söchtig für Die PARTEI HSG)**

Benjamin (DIE PARTEI HSG) stellt den Antrag vor.

Fragen:

Sarah (DIE LISTE): Ich fürchte, dass die LHG nicht reicht. Es wird schwierig das allumfassende Wissen von Christian Lindner in eine künstliche LHG einzupflegen.

- Benjamin: Das Wissen von Christian Lindner einzupflegen wird recht einfach... Ich hab da noch ne Flasche Pfeffi da.

Merten (NC): Wir haben ein Konzept zum Thema Digitalisierung erarbeitet und hätten deshalb gerne das Referat gehabt. Vorstellung des Konzepts.

- Anika: Ich finde es schade, dass Merten hier sein Konzept zum Nordcampus vorstellen muss. Das kostet wertvolle Zeit. Wir haben uns auch was überlegt.

Friedrich (ALL): Ich halte Digitalisierung für ein überschätztes Modethema. Wir brauchen dazu nicht viel mehr Informationen.

Ajoscha (Juso-HSG): Was heißt Digitalisierung?

- Anika antwortet [nicht protokolliert]

Janina (Juso HSG): Ich habe mich in diesem zweitägigen Workshop der Uni weitergebildet. Es wird vom Präsidium relativ viel Druck kommen. Welche sinnvolle Arbeit kann der AStA leisten?



- Anika: Ich halte eine Vernetzung auf unterschiedlichen Ebenen für wichtig. Am Nordcampus funktioniert die akademische Selbstverwaltung richtig gut. Wir müssen da aber weiter Druck machen.

Marco (GHG): Hier sitzen 48 Leute der potentiell rechten Koalition. Liebe Grüße an die LHG und ihr demokratisches Grundverständnis hier jede Debatte abzuwürgen.

Merten (NC): Studierende sind nicht aufgeklärt über Digitalisierung!

Ajoscha (Juso-HSG): Inwiefern ist Digitalisierung eine Chance für Gleichberechtigung bzw. gleiche Teilhabe?

- Kay (ADF): Bsp. Leichterem Zugang zu Lehrmaterialien und Vorlesungen (eLearning)

Eintritt in zweite Lesung.

Merten (NC): Änderungsantrag auf Umbenennung in „Digitale Lehre, Infrastruktur und Aufklärung“

Antrag übernommen (Benjamin Söchtig)

Fraktionsweise Abstimmung:

ADF: 0/21/0

RCDS 0/7/0

Juso-HSG 7/0/0

LHG 0/2/0

Lili 1/0/0

GHG 9/0/0

ALL 4/0/0

PARTEI 1/0/0

NC 3/0/0

LISTE 1/0/0

SRK nicht anwesend.

Das Referat wird bei 30 NEIN-Stimmen nicht einrichtet.

## **24. Antrag „Einrichtung eines Referats für die Belange des Nordcampus“**

Benjamin Söchtig (PARTEI) stellt den Antrag vor.

Anika(ADF): Es wird SB Stellen geben, die sich explizit mit der Vernetzung auseinandersetzen.

Friedrich (ALL): Ich habe Physik am Nordcampus studiert. Ich finde es ist da eigentlich schon echt schön. Muss da noch mehr sein?

- Anika: Ja.

Robin (Gast): Am Nordcampus ist besonders in Klausurenphasen viel zu wenig Platz. Es fehlt an Lernräumen. Also es gibt Bedarf.

Friedrich (ALL): Fehlende Lernstellen sind immer ärgerlich. Das ist am Zentralcampus aber genauso. Da gibt es doch auch Bedarf?

- Anika: Ja. Das wird es eine große Studierendenbefragung geben.

Friedrich (ALL): Umfragen klingen nicht schlecht. Bis wann? Manchmal macht man Umfragen auch zum Aufschieben, weil man sich selbst noch keine Gedanken gemacht hat.

- Anika: Dieses Sommersemester (2018)

Carl (GHG) fragt [n.P.]

- Anika antwortet [nicht protokolliert]

Marius (DIE PARTEI HSG) fragt nach besserer Anbindung?

- Benjamin: Ja

Robin: Gibt es Pläne zur Kooperation mit den Fachschaften?

- Anika: Es soll ein Arbeitskreis gebildet werden.

Friedrich (ALL): Werden die Ergebnisse der Umfrage öffentlich sein?

- Anika: Ja

Janina (Juso HSG): Ich möchte den Südcampus noch mit ins Spiel bringen. Den sollte man auch nicht vergessen. Der Waldweg sollte auch gut angesprochen werden können von solchen Konzepten.

Maj (GHG): Ihr findet nicht dass die Vernetzung zur Effizienz im Finanzreferat bleiben sollte?

- Annika: Das geschieht in Zusammenarbeit mit dem Finanzreferat.

Ende erste Lesung. Zweite Lesung.

Schlusswort Benjamin: Ich halte ein solches Referat nicht für zwingend notwendig, das hat mir die Debatte jetzt gezeigt. Ich überlasse die Entscheidung dem Parlament. Ich halte den nächsten Antrag für deutlich wichtiger.

Abstimmung:

ADF 0/23/0

RCDS 0/7/0

Juso HSG 7/0/0

LHG 0/2/0

Lili 0/1/0

GHG 3/2/4

ALL 1/0/2

PARTEI 0/0/1

NC 0/0/3

LISTE 0/1/0

SRK nicht anwesend

Das Referat wird bei 36 NEIN-Stimmen nicht eingerichtet.

Benjamin: Ich finde es richtig, dass der Antrag abgelehnt wurde. Wir sind am Z-Campus einfach viel mehr.

## **25. Antrag zur Einrichtung eines Referates für die Belange des Z-Campus**

Benjamin (PARTEI) stellt den Antrag vor.

Lorenz (Nerdcampus): Woran machst du fest welche Fächer am wichtigsten sind?

- Benjamin: An der Anzahl der Studierenden und an dem Sinn dieser Welt.

Adrian (GHG): [n.P.]

- Benni: [n.P.]

2. Lesung Keine Änderungsanträge

3. Lesung Kein Schlusswort

Abstimmung:

ADF 0/23/0

GHG 4/3/2

RCDS 0/7/0

ALL 1/0/2

Juso HSG 6/1/0

PARTEI 1/0/0

LHG 0/2/0

NC 1/2/0

LISTE 0/1/0

Lili 0/1/0

SRK nicht anwesend

Das Referat wird bei 40 NEIN-Stimmen abgelehnt.

GO-Antrag auf Schriftführerwechsel: Jan Mücher und Lukas Tigges von der ADF sind vorgeschlagen und werden ohne Gegenrede bestimmt.

## **26. Antrag „Einrichtung eines Referats für Öffentlichkeitsarbeit“ (Benjamin Söchtig für DIE PARTEI HSG)**

Benjamin Söchtig (Partei HSG) stellt den Antrag vor.

Merten (NC): weshalb eine erneute Einrichtung des Referats von Nöten ist?

Friedrich (ALL) wie werdet ihr arbeiten?

- Benjamin Söchtig (Partei HSG) antwortet : unterstellt „rechter Seite“ des Parlamentes Inhaltslosigkeit

Aljoscha (Juso HSG) fragt wie viele SB´s benötigt werden

Pascal (ALL): Fragt, ob eine Umgehung der Rechenschaftspflicht gewollt ist.

- Kay (ADF) verneint dies.

Friedrich (ALL): Wird es einen Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit geben?

- Kay sagt, dass es Berichte geben wird.

Marco (GHG) fragt [n.P.]

- Kay Tuschen (ADF) antwortet [n.P.]

Alexandra (GHG) Wird das Verteilen des Newsletters mit dem Datenschutzbeauftragten abgestimmt?

- Kay Tuschen antwortet

2. Lesung keine Anmerkungen

Weiter zur 3. Lesung

Abstimmung:

ADF 23 Nein

GHG 9 dafür

ALL 4 ja

Partei 1 ja

Nerdcampus 3 Enthaltungen

Liste 1 ja

RCDS 7 nein

Juso 7 ja

LHG 2 nein

Liberale LI 1 nein

Das Referat wird nicht eingerichtet.

**27. Antrag „Einrichtung eines Referats für Ideologisches Diktat“ von Benjamin Söchtig (Partei HSG)** Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

**28. Antrag „Einrichtung eines Referats für politische Bildung“**

Benni Söchtig (PARTEI) stellt den Antrag vor.

Friedrich (ALL) dankt für die Vorstellung des Referats und fordert das Parlament zur Wachsamkeit und Würdigung des Referats auf. Er fragt ADF RCDS und LHG nach der Umsetzung.

- Kay Tuschen (ADF) antwortet, dass es kein Referat zur pol. Bildung geben wird.

Friedrich (ALL) widerspricht, da ein Referat wichtig zur pol., didaktischen Entwicklung ist.

- Kay Tuschen (ADF) antwortet durch externe Referenten ist Bildung möglich. SB werden für den Bereich eingestellt werden.

Marco Christl (GHG) erwidert.

Pascal (ALL) betont die Wichtigkeit dieses Referates. Spricht sich für Gedenkstättenfahrt aus. Spricht sich gegen Kabarettveranstaltungen des AstAs 15/16 aus.

- Kay Tuschen (ADF) entgegnet und widerspricht.

Ester (LiLi) fragt [n.P.]

- Kay Tuschen antwoetet (ADF) [n.P.]

Friedrich (ALL) fragt wann kann man mit einer Konzeption für die pol. Bildung rechnen. Wird Arbeit zwischen pol. Bil und Öffentlichkeit gemacht.

- Kay Tuschen: Wird vorgestellt nächste Sitzungen.

Aljoscha (Juso HSG): fragt nach dem Koalitionsvertrag. Sieht der Rahmenbedingungen vor?

- Nils (RCDS): Erwidert. Erklärt in der groben Form wie der Koalitionsvertrag umgesetzt werden soll. Vier Säulen sollen abgearbeitet werden. (1) Tagesgeschäft der HoPo, (2) politisches Tagesgeschäft, (3) Service und (4) X.

Niklas (Juso-HSG): Kritisiert drei Säulen statt vier. Und erwartet, dass weniger Veranstaltungen kommen werden. Lobt Veranstaltungsvielfalt des letzten AStA. Fragt, wie viele Veranstaltungen angeboten werden sollen?

- Kay Tuschen (ADF): erwidert. Veranstaltungen werden angeboten. Qualität entscheidend. Angestrebt wird eine mittlere zweistellige Zahl.

2. Lesung.

3. Lesung.

Schlusswort. Benjamin Söchtig (Partei HSG): Kritisiert Standpunkte des RCDS und der ADF. Spricht sich für die Einrichtung des Referats aus.

Abstimmung:

ADF 23 Nein

GHG 8 Ja

ALL 4 Ja

Partei 1 Ja

Nerdcampus 1 Ja 2 Enthaltungen

Liste 1 Ja

RCDS 7 Nein

Juso HSG 7 Ja

LHG 2 Nein

LiLi 1 Ja

Antrag wurde abgelehnt.

### **29. Antrag „Einrichtung eines Autonomen Pandareferats“ (Nils Quentel für die Juso-HSG)**

Nils Quentel (Juso HSG) zieht den Antrag zurück.

### **30. Wahl einer AStA-Vorsitzenden oder eines AStA-Vorsitzenden**

Rene Rahrt (ADF) und Aljoscha Dalkner (Juso-HSG) werden vorgeschlagen.

Rene stellt sich vor.

Fragen:

Marius (Partei HSG): Semesterticket an Vorstand angegliedert? In einer lokalen Monatszeitung wird kein Artikel erscheinen.

- Rene: Artikel wird nicht veröffentlicht.

Janina (Juso HSG): Stellt Erfahrung durch Antrag infrage. Findet die Kandidatur mutig. Fragt nach Erfahrungsschatz auf dem er zugreifen könnte. Fragt sich nach Fähigkeit.

- Rene (ADF): Traut sich das Amt zu. Stützt sich auf eine starke und erfahrene Koalition.

Malte (Jusos): Verweist auf Kai-Horge Oppermanns Erfahrung. Verweist auf Renes Antrag im letzten Jahr. Verweist Durchkommen des Antrages auf geringe Qualität. Fragt nach seiner Durchsetzungskraft.

- Rene (ADF): Verweist auf Erfahrung seiner HSGen und auf seine Lernbereitschaft.

Benjamin (Partei HSG): Fragt nach Glaubwürdigkeit Renes Antrag 2016/2017.

- Rene (ADF): geht darauf nicht näher ein.

Marius (Partei HSG): Verweist auf ältere Beiträge Renes. Was ist euer Konzept für ein Kulturticket. Klientelpolitik oder „Klassik“?

- Rene (ADF): Bedankt sich für die Suggestivfrage

Merten (Nerdcampus): Fragt nach Gesprächskreisen und Austauschmöglichkeiten

- Rene: Findet Idee gut und Genaueres wird sich feststellen.

Jakob (Gast): Sieht Gräben zwischen gewissen Machtblöcken. Wie kannst du die Opposition miteinbinden?

- Rene: Er hat keinen „Masterkatalog“ dazu erarbeitet. Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen ist ihm wichtig.

Aljoscha (Jusos): Fragt nach Inhalt der Grußrede auf der nächsten Immatrikulationsfeier. Was möchte er bei der Rede sagen?

- Rene: Hebt Wichtigkeit des sozialen Umgang hervor.

Friedrich (ALL): Fragt nach politischen Background oder nach Kontakt mit Verbindungen.

- Rene: Verneint die Fragen. Nur Mitgliedschaft in der ADF.

Mattis (GHG): Wie lange bist du in der ADF. Wie bisherige Arbeit des AStA.

- Rene: Seit April 2017 in der ADF. Stellt intensive Arbeit des letzten AStA heraus. Er wird seinen eigenen Stil entwickeln.

Pascal (ALL): Kontakte zu Burschenschaften? Merkt an, dass Rene stark bei kritischen Fragen von seiner Fraktion geleitet sei.

- Rene: Verneint die totale Abhängigkeit von der ADF.

Benjamin (PARTEI): Verweist auf Renes Fachschaftsarbeit. Wie wirst du deine Führungsarbeit gestalten?

- Rene: Kooperativer Führungsstil ist ihm wichtig.

Janina (Juso-HSG): Warum hast du vor dieser Befragung vor dieser Sitzung noch nichts gesagt? Stellt seine Nichtbeteiligung an der bisherigen Sitzung heraus.

- Rene: Rene kandidiert, weil er kandidieren will. (lautes Lachen auf von der linken Seite des Saals) Unabhängig von dem Redeanteil der ADF-ParlamentarierInnen bisher.

Marco (GHG): Könntest du bitte den Wahlkampf reflektieren?

- Rene: Frage passt nicht zu dem Amt, für dass ich kandidiere.

Maj-Britt (GHG): Merkt Vorerfahrung für das Amt des AStA-Vorsitzenden an. Welcher Stundenumfang an Unterstützung wird erwartet?

- Rene: Ideen der Arbeitsbelastung und deren Verteilung liegen zwischen den Partnern vor. Es wird eine Unterstützungs-SB geben.

Aljoscha (Jusos): Was sind deine Stärken und Schwächen?

- Rene: Stärke -> verschiedene Prozesse kann ich sehen und optimieren.  
Schwäche -> zu prozessgebunden arbeiten.

Aljoscha (Jusos): Was ist deine intrinsische Motivation?

- Rene: Mag Abläufe schaffen und administrative Strukturen etablieren und in ihnen arbeiten.

Sarah Müller (Die LISTE): Fragt nach Antwortkarte, weil nett.

- Rene: Humoristische Antwort.

Friedrich (ALL): Fragt nach Renes Meinung zur Exellenzinitiative.

- Rene: Hebt Wichtigkeit der Antwort hervor. Will Geld auch in Lehre und nicht nur in Forschung sehen.

Malte (Jusos): Kritisiert die Exellenzinitiative (EI). Inwiefern möchtest du die Zusammenarbeit mit dem Senat anders gestalten als Silke.

- Rene: Hebt hervor, dass Kay auf Seiten der Studierenden steht. Will die EI kritisch begleiten.

Benjamin (PARTEI): Kritik an der EI?

- Rene: Er findet die Förderung von Unis gut. Mehr Förderung auch.

Matthis (GHG): fragt [n.P.]

- Rene: antwortet [n.P.]

Carl (GHG): Sollen Prozesse aktiv unterbunden werden.

- Rene: Nein, Prozesse sollen nicht unterbunden werden. Er möchte optimieren.

Niklas (Jusos): Bisher stand bei den letzten beiden AStAs der Studienverlauf der Referenten hinten an. Wie sah und sieht dein Studienverlauf bisher aus? Wie viele Stunden willst du einplanen? Wie viele Credits machen, welche Hobbies?

- Rene: Nicht wie viel man arbeitet steht im Vordergrund, sondern Effizienz der Arbeit. Er hat sein Zeitmanagement im Griff und schätzt sich als effizient ein.



Merten (Nerdcampus): Man sollte als AstA-Vorsitzender auf dem aktuellen Stand sein. Welche Medien schaust du.

- Rene: Regelmäßig Tagesschau und Online-Zeitungen, z.B. FAZ und Zeit.

Aljoscha (Jusos): Warst du Teil des Koalitionsteams der ADF?

- Rene: ja

Friedrich (ALL): Inwieweit müsstest du mit anderen politischen Akteuren zusammenarbeiten -> Ministern, Abgeordneten oder Ministerpräsidenten?

- Rene: Der AStA-Vorsitz wird in Absprache mit dem Außenreferat gewisse Schritte tätigen.

Benjamin (PARTEI): Wie stehst du zum Konflikt mit der Roten Straße?

- Rene: Wir haben uns eine gemeinsame Position erarbeitet. Eine Sanierung steht im Vordergrund und die Mieten sollen auf ein Standardniveau für studentischen Wohnen angehoben werden.

Janina (Jusos): Dein Studium ist zeitaufwändig. Würdest du Abstriche machen?

- Rene: Ich habe ein Konzept, wie das aussehen soll.

Niklas (Jusos): Möchte, dass Renes Konzept AStA-Studium konkretisiert wird.

- Rene: 20 Wochenstunden sollen aufgebracht werden. Er plant einige Credits zu machen, aber nicht alle möglichen. Unjterstützungs-SB dabei.

Niklas (Jusos): Kritisiert die Angabe. Kritische Nachfrage zu den Praktika.

- Rene: Sieht dies vereinbart. Uni-Labor, ca. 10 Nachmittage im Semester.

Merten (Nerdcampus): Führt ein politisches Szenario heran. Studiengebühren?

- Rene: AStA würde zur konkreten Szenarien Stellung beziehen und lehnt Studiengebühren ab.

Pascal (ALL): Findest du Fake-News als probates Mittel?

- Rene: Ich lehne natürlich mit der gesamten Koalition Fake-News ab.

Adrian (GHG): Verständnis von Basisdemokratie.

- Rene: Basisdemokratische Verständnis in der Fachschaft entwickelt im Plenum meiner Fachschaft. Ein Plenum für den AStA soll eingerichtet werden. Ich erhoffe mir daraus einen Konsens.

Friedrich (ALL): Interessiert sich für Laborpraktika. Anwesenheitspflicht wird vermutet. Was hat höhere Priorität? Praktikum oder AStA-Termine?

- Rene: Würde sich im Notfall vertreten lassen.

Aljoscha (Jusos): Frage zu OrgS-Anfragen an den AStA, die beantwortet werden müssen. Daniel Pichl [AStA-Vorsitzender 2015] habe nicht ordnungsgemäß geantwortet. Siehst du das auch so?. Wie stehst du zu persönlicher Vorteilnahme der ehemaligen Kulturticket-SB?

- Rene: Zweite Frage. ist nicht bekannt. Orgs wird als bindend betrachtet.

Benjamin (PARTEI): Verweist auf die abgelehnten Referate? Wie verhältst du dich dazu? V.A. Antisemitismus

- Rene: Sie haben einen geeigneten Platz. Antisemitismus wird abgelehnt.

Merten (Nerdcampus): Wie stehst du zu überregionaler Vernetzung?

- Rene: Aus der Bufak Chemie wenig Wert aus der Vernetzung. Sieht keine Anlass den Status der Vernetzung zu ändern. Hält Kommunikation mit bestehenden Partnern für wichtig.

Niklas (Jusos). Arbeitszeit -> rechnet mit einer 20 Stunden Woche. Letzte AStA-Vorsitzende rechnen mit mehr Arbeitszeit. Stellt diese Annahme infrage. Wie hoch wird die Aufwandtsentschädigung?

- Rene: Ich möchte keine volle Aufwandtsentschädigung und berechnet sich nur eine halbe Stelle.

Mattis (GHG): Position zu Wohnraum und Bafög wird gefragt.

- Rene: Diskrepanz Bafög und Mietepauschale wird als Missstand bezeichnet. Es sollte darauf hingewirkt werden, dass dies beendet wird. Antisemitismuskonzept wird erarbeitet.

Marius (PARTEI): Wie ist dein Konzept für Social-Media-Gruppen?

- Rene: In Verò müsste ich mich einarbeiten. Ich habe heute das erste Mal davon gehört. Verantwortungsvolle Social-Media-Arbeit wird angeregt.

Friedrich (ALL): ALL nach ADF-Einschätzung linksextrem. Daher Zusammenarbeit abgelehnt. Gibt es dazu eine Stellungnahme?

- Rene: Ist offen für eine überfraktionelle Kommunikation.

Malte (Jusos): Wie möchtest du Politikverdrossenheit bekämpfen?

- Rene: Der AStA wird es sich zur Aufgabe machen, die Studierenden über die Uniwahlen zu informieren. Wahlbeteiligung soll erhöht werden.

Benjamin (PARTEI): Lobt Konzept des Plenums und lobt die offene Form. Wann wäre das? Darf er an dem AStA-Plenum teilnehmen?

- Rene: Genauer Termin steht noch nicht. Teilnahme muss noch abgesprochen werden.

Janina (Jusos HSG): Was hältst du vom Forum-Wissen?

- Rene: Stellt Umstrittenheit des Projekts heraus und den Zusammenhang zur Exzellenzinitiative. Will diesen Prozess kritisch begleiten.

Merten (Nerdcampus): Fragt zur Mittelbauinitiative? Engagement des AStA?

- Rene: Haben vor eine Förderrichtlinie für studentische Initiativen herauszuarbeiten.

Friedrich (ALL): Mittelbauinitiative ist keine studentische Initiative. Als mögliche Arbeitsperspektive wäre dies sicherlich interessant. Was ist deine Position dazu. NACHWUCHSFÖDERUNG?

- Rene: Der akademische Mittelbau ist ihm ein Begriff. Wir haben uns dazu noch keine dezidierte Position ausgearbeitet.

Benjamin (PARTEI): fragt [n.P.]

- Rene: antwortet [n.P.]

Adrian (GHG): Wann und wie wird der Termin für das Plenum bekannt gegeben werden?

- Rene: Persönlich als Mensch bin ich für Transparenz und wie wir das umsetzen -> Verständnis für ein Konzept – wird ausgearbeitet.

Mattis (GHG): Würde gerne irgendwann eine Antwort zu dem Termin erhalten.

- Rene: Ich nehme diese Anregung mit.

Malte (Jusos): Letzter linker AStA hat eine Vielzahl von gesellschaftlichen Initiativen unterstützt? Wie steht die neue Koalition dazu?

- Rene: Die FDGO ist die Grundlage. Fördergrundlage wird erarbeitet.

Malte: Gibt es die Richtlinie schon?

- Rene: Nein.

Sergio (Nerdcampus): Wie stehst du zur Ausführlichkeit von Protokollen. AStA-Protokolle?

- Rene: Verlauf sollte aus Protokollen erkenntlich werden.

Carl (GHG): Wie sieht euer Programm zum Stilbrvch aus? Semesterticketweiterungen?

- Rene: Wir werden weiterhin mit dem Kulturkollektiv zusammenarbeiten. Zum Ticket noch kein konkretes Konzept. Wir möchten ein Ticket ohne große Steigerungen aushandeln.

Friedrich (ALL): fragt Wieso nur eine halbe Stelle und dazu eine SB? Welche Erfahrungen hat die Unterstützungs-SB?

- Rene: Möchte nicht genauer antworten. SB wird kompetent sein.

Benjamin (PARTEI): Was ist dein Lieblingsbuch.

- Rene: Entspannung aus Romanen ist für mich schwierig. Daher ist eine Antwort schwierig zu bewerten.

Marco (GHG): Wie ist es mit der Transparenz bezüglich des Koalitionsvertrages? Wie stehst du zur Steigerung des Bussemestertickets.

- Rene: Es gibt einen Koalitionsvertrag, der in geeigneten Eckpunkten der Studierendenschaft zur Verfügung gestellt werden soll. Bussemesterticket -> noch keine konkreten Maßnahmen.

Merten (Nerdampus): fragt zu Third-Mission.

- Rene: Nichts Konkretes dazu bekannt. Will sich aber dazu einarbeiten.

Niklas (Juso-HSG): Nachfrage zur Unterstützungs-SB.

- Rene: Interessent ist Louis Schacht.

Benjamin (PARTEI): Kritisiert Spitzenförderung. Sein Standpunkt zur Ex-Ini.

- Rene: Meine Position zur Exzellenzinitiative wurde etwas verkürzt dargestellt.

Marco (GHG): Finder die Antwortweise Renes zu schwammig. Wird Veranstaltungen des AStAs geben die Eintritt kosten?

- Rene: Möglichst viele Veranstaltungen sollen eintrittsfrei gestaltet werden.

Adrian (GHG): Kritisiert die „Konzeptlosigkeit“ der neuen AStA-Koalition. Kritisiert, dass keine konkreten Konzepte vor der Wahl bereits erarbeitet wurden.

- Rene: Möchte Konzepte intensiv erarbeiten. Klare Wahlziele sind formuliert.

Aljoscha (Jusos): Welche Konzepte (3) sollen die Qualität für das Studieren entscheidend verbessern?

- Rene: Qualität zur Verbesserung des Nordcampus und weitere Inhalte.

Befragung endet.

Das Präsidium unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

02:07 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt.

02:07 Uhr: GO-Antrag von Anika Bittner (ADF) → Schriftführerwechsel. Protokoll wird nun von Julius Graack (LHG) und Gereon Stieler (RCDS) geführt.

02:08 Uhr: Aljoscha Dalkner stellt sich ausgiebig vor.

Frage:

Benjamin (PARTEI): Warum ist die Gedenkstättenarbeit wichtig? Wo sollen die Fahrten hingehen, was sind die Schwerpunkte?

- Antwort: Eigene Vergangenheit als Person mit deutschem Pass muss kritisch hinterfragt werden. Vergleichende Perspektive zu Konzepten aus anderen Ländern ist interessant. Gesellschaftliche Verantwortung. Nationale Unterschiede. Kritische Aufarbeitung.

Julian (Juso-HSG): Wie viel Zeit willst du in das Amt investieren?

- Antwort: Das Amt hat vorderste Priorität. Eine konkrete Stundenzahl möchte ich nicht nennen. Phasenabhängig, volle Stelle. Im Zweifel ehrenamtlich Mehrarbeit.

Merten (NC): Wie siehst du die Fokussierung der Universität auf Microsoftprodukte?

- Antwort: Opensourceprogramme sind eigtl. die bessere Alternative. Es muss jedoch sichergestellt sein, dass damit alle umgehen können.

Friedrich (ALL): Wie gehst du mit Einflussnahme privater Anbieter von Dingen um?

- Kein fertiges Konzept.

Benjamin Söchtig: Du sitzt auch im Stiftungsrat als AStA-Vorsitzender. Wie würdest du diese Rolle ausführen?

- Die Intransparenz ist ein großes Problem. Ich wünsche mir, dass mehr Gesellschaftsgruppen eingebunden werden. Als Vorsitzender würde ich mein Handeln im Rahmen zumutbarer zeitlicher Dimensionen mit dem AStA rückkoppeln und eine kritische Haltung ohne Fundamentalopposition einnehmen.

Benjamin Söchtig: Wie siehst du ein offenes Plenum im AStA?

- Antwort: Bei der politischen Bildung möchte ich Strukturen schaffen, bei denen jeder mitbestimmen kann. Da kann ich mir ein offenes Plenum vorstellen. Am Ende muss jedoch der AStA entscheiden, weil dieser die Entscheidungen auch verantworten muss.

Marco (GHG): Kannst du einschätzen wie viel Stunden deine letzte SB-Stelle gekostet hat.

- Antwort: Auf dem Stundenzettel standen 35 Stunden. Es war sehr viel Arbeit.

Benjamin Söchtig: Wie stehst du zu selbstverwalteten Wohnheimstrukturen?

- Antwort: Alle Wohnformen haben ihre Berechtigung. Rote Straße ist jahrelang leer ausgegangen. Selbstverwaltung hat viele Vorteile. Leute zusammenwürfeln geht nicht. Sozialer Auswahlmechanismus wäre gut. Zusammenarbeit mit Studiwerk.

Benjamin (PARTEI): Mehr Gehör für die Studierendenschaft, wie willst du das erreichen?

- Kein Bock auf Konkurrenzdruck; Interessenwahl; Anfänge in der Lebensrealität; Kampagnenarbeit schwierig wegen fehlender Kontinuität

Benjamin (PARTEI): Lieblingsbuch?

- AFD, FPÖ, Nutzung von Einwanderungspolitik.

03:07 Uhr: Die Befragung ist beendet. Der Wahlgang beginnt.

03:17 Uhr: Sitzung wird zur Auszählung unterbrochen.

03:19 Uhr: Sitzung wird fortgesetzt. Das Ergebnis der Wahl lautet:

Abgegebene Stimmen: Davon entfielen auf Rene: 32; auf Aljoscha: 23; Ungültige 1

**31. Wahl eines Finanzreferenten bzw. einer Finanzreferentin**

Vorgeschlagen werden: Benjamin Söchtig, Marcel Munzel

03:21 Uhr: Vorstellung beginnt. Benjamin stellt sich vor.

03:27: Befragung beginnt

Robin (Gast): Hast du Ideen wie man das tägliche Geschäft des AStA produktiver und effizienter gestalten könnte, ohne dass sich Leute unrechtmäßig bereichern?

- Antwort: Vieraugenprinzip muss eingehalten werden. Ordnungen müssen eingehalten werden. Hohe Hürden für Vereinfachungen. Technischen Möglichkeiten offen gegenüber.

Malte (Juso): Lebst du in geordneten Verhältnissen? Was wirst du anders machen als der Simon Schoon?

- Antwort: Würde Zuwendungsbescheide und Auszahlungsanordnungen bzgl. Antifée nicht verschwinden lassen. Hätte saubere Nachkalkulationen für Stilbruch. Außerdem lebe ich in geordneten Vermögensverhältnissen#

Mattis (GHG): Lieblingsbuch?

- Minima Moralia (Reflexion eines Beschädigten Lebens) → Theodor W. Adorno Band von Harry Potter.

Befragung endet.

03:34: Marcel (LHG) stellt sich vor.

Befragung:

Malte (Juso-HSG): Protokollverständnis? Lebst du in ordentlichen Verhältnissen? Wirst du transparent arbeiten?

- Antwort: Ja. Vieraugenprinzip wird eingehalten. Alle AStA tragenden HSGs sollen SBs stellen.

Friedrich (ALL): Du hast kaum Erfahrung und willst jetzt den Haushalt der Studierendenschaft verwalten? Hattest du bereits finanzielle Verantwortung?

- Antwort: Bin in der LHG und im FDP Ortsverband für die Finanzen zuständig. Habe bereits Vorkenntnisse. Bislang noch keinen so großen Haushalt gehabt.

Marco (GHG): Was ist für dich Freiheit?

- Antwort: Digitalisierung. Es gelten die Vorschriften der FinO.

Benjamin (PARTEI): Steht die Wahlforderung nach Abschaffung der verfassten Studierendenschaft wie von deiner HSG gefordert nicht in Widerspruch zu deiner Kandidatur?

- Antwort: Nein. Haben Position korrigiert.

Sarah (LISTE): Auf deiner Website bei der FDP sind keine Inhalte. Wird das beim Finanzreferat auch so sein?

- Antwort: Füllen mit Inhalten.

Merten (NC): Wie bewertest du die Änderungen der FinO?

- Antwort: Änderungen sind weitestgehend richtig.

Maj-Britt (GHG): Wie stellst du dir deinen Arbeitsalltag vor? Wie viel Zeit investierst du?

- Antwort: Phasenabhängig. Absprachen mit anderen Gruppen. So viel Zeit wie nötig.

Adrian (GHG): Bist du der Meinung, dass Aufgaben der Studierendenschaft privatisiert werden sollten?

- Antwort: Nein.

Sarah (LISTE): Deine Website ist auf Privat eingestellt. Wird das beim Finanzreferat auch so gehandhabt?

- Antwort: Nicht vergleichbar.

Carl (GHG): Was sind deine Änderungsvorschläge für den AStA?

- Antwort: Wir planen Einsparung durch weniger Referate. Wollen Initiativen unterstützen. Veränderung des Selbstbildnisses der Studierenden.

Marco (GHG): Habt dem AStA Klientelpolitik vorgeworfen? Was soll dieser Vorwurf?

- Antwort: Veranstaltungen waren sehr einseitig. Das wollen wir ändern und mehr Studierende erreichen. Verweis an die Fraktion der LHG.

Mattis (GHG): Wie viele SB stellen werden in deinem Referat eingestellt?

- Antwort: Für jede AStA tragende Gruppe eine.

Aljoscha (Juso-HSG): Werdet ihr kommerzielle Startups fördern?

- Antwort: Kluge Ideen sollen gefördert werden. Beitrag soll auch für Ideen genutzt werden.
- Aljoscha dazu: Zwangsbeitrag soll nicht an Privatunternehmen gehen!

Friedrich (ALL): Sollen das volle SBs werden? Und was sollen sie machen?

- Antwort: §9 FinO. Gucken wir mal.

Marco (GHG): Wann kommt die Ausschreibung für Mehrwegbecher (Kaffee) und wie läuft das?

- Antwort: Die Informationen geben wir zu gegebener Zeit bekannt.

May-Britt (GHG): Wie viele SBs? Wie ist die Aufgabenverteilung? Musst doch sowieso alles selber Prüfen. Effizienz?

- Für jede AStA tragende Gruppe eine. Ja ist effizient. Effizienz: Sollte nicht so gegenübergestellt werden. Kontrolle ist wichtig.

Carl (GHG): Nach welchen Kriterien werden die Initiativen die gefördert werden sollen ausgewählt?

- Antwort: Nur studentische Initiativen. Wir werden objektive Richtlinien erarbeiten.

Söchtig (PARTEI): Wie lautet das Vieraugenprinzip? Wer sind die Menschen?

- Antwort: Gilt für alle Auszahlungen und Buchungen. Verweis auf FinO. Finanzreferat und AStA-Buchhaltung.

Friedrich (ALL): Es werden SBs bezahlt fürs Zugucken beim Unterschreiben von Formularen?

- Antwort: Exakte Aufgabenverteilung werden wir noch festlegen.

May-Britt (GHG): Ist die Förderung von Initiativen noch von § 20 NHG gedeckt?

- Antwort: Ja.

Adrian (GHG): Wie wollt ihr objektive Kriterien entwickeln?

- Antwort: Das schaffen wir schon. Erarbeiten Richtlinien im AStA gemeinsam.

Friedrich (ALL): Wie soll die Richtlinie beschlossen werden?

- Antwort: Ist noch nicht entschieden. Aber Konsensfindung ist gewollt.

Anna (LHG): Warum sollen Initiativen gefördert werden?

- Antwort: Wollen junge kluge Köpfe fördern und AStA neu denken.

Marco (GHG): Wird sich der AStA für verlängerte Sub-Öffnungszeiten einsetzen?

- Antwort: Ja, befürworten wir. Muss aber durch zuständige Gremien beschlossen werden.

Malte (Juso-HSG): Wirst du Rechenschaft ablegen über Förderung von Initiativen im StuPa?

- Antwort: Wir wissen noch nicht, wie es rechtlich gefasst wird. Wird aber transparent.

May-Britt (GHG): Wie stellst du dir deine Arbeit konkret vor? Was beinhaltet das?

- Antwort: Grundsätzlich dass was die FinO vorsieht. Außerdem rechtliche Prüfung von Anträgen.

Nachfrage: Was tust du konkret?

- Keine Antwort.

Friedrich (ALL): Inwieweit unterscheidet sich das neue Förderungskonzept von dem bisherigen?

- Antwort: Können wir erst beantworten wenn die Richtlinie da bist.

Benjamin (PARTEI): Hast du schon mal eine Abrechnung/Auszahlungsanordnung gesehen? Was prüfst du dann? Welche Anhänge müssen angehängt werden



- Antwort: Grundsätzlich hat jede Fachschaft ein Budget. Rechtliche Prüfung erfolgt durch mich. Ich muss natürlich noch eingearbeitet werden. Eine Auszahlungsanordnung habe ich schon gesehen.

Friedrich (ALL): Bist du Mitglied einer Studentenverbindung oder anderen Vereinen?

- Antwort: Nein, aber Mitglied der jungen Liberalen.

Sergio (NC): Wann steht der Haushaltsplan?

- Antwort: So schnell wie möglich.

Janina (Juso-HSG): Bist du dir der vielen Arbeit bewusst, die das Amt mit sich bringt?

- Antwort: Ja.

04:16 GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Nils Amboß (RCDS);

ADF 23 Ja

SRK nicht anwesend

GHG 8 Nein

ALL 4 Nein

PARTEI 1 Nein

Nerdcampus 3 Ja

LISTE 1 Nein

RCDS 7 JA

Juso-HSG 7 Nein

LHG 2 Ja

Wird mit 35 Ja-Stimmen und 21 Nein angenommen.

Marco (GHG): Wie viel Arbeitszeit planst du dein? Aufwandsentschädigung? Wirst du regelmäßig im StuPa sein?

- Antwort: So viel Arbeitsaufwand wie nötig. Noch keine Gedanken zur Entschädigung gemacht.

04:20 Uhr: Wahl beginnt

04:30 Uhr: Sitzung zur Auszählung unterbrochen.

04:32 Uhr: Sitzung wird fortgesetzt. Ergebnis lautet: Marcel: 32; Benjamin: 23; Enthaltung 1, 0 Nein, 0 Ungültig.

Marcel nimmt die Wahl an.

**TOP 32 Wahl einer Hochschulreferentin/eines Hochschulreferenten**

Kay Tuschen stellt die schriftliche Kandidatur für Liv Lehnau (ADF) vor und erklärt sich bereit, Fragen zu beantworten.

Mathis schlägt Janina Schmidt (Juso-HSG) vor.

Kay verliert die Kandidatur von Liv Lehnau.

Kay beantwortet Fragen für Liv

Aljoscha (Juso-HSG): Was werden Aufgabenfelder für das kommende Jahr sein?

- Kay: Erstsemesterbetreuung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit. Erstibetreuung drei Säulen: Onlinebetreuung, Stand vor der Chipkartenstelle, Informationsangebot (Infoabende und Stadt- und Campusführungen). Nachhaltigkeit wurde bereits behandelt.

Mathis (GHG): Stellt seine Fragen in der kommenden Sitzung.

Sergio (NC): Soll es wieder einen AK Ordnungen geben?

- Kay: AK Ordnung soll fortgeführt werden. Idee gut, dass überfraktionell zusammengearbeitet wird.

Friedrich (ALL): Mitglied in Partei(Jugend) oder politische Organisation und Co.

- Kay: Liv ist Mitglied der ADF und DAF, mehr nicht.

Aljoscha (Juso-HSG): Studienrelevante Themen wie Systemakkreditierung oder Anwesenheitspflicht?

- Kay: Liv wird auch diese Themen bearbeiten.

Marco (GHG): Wie stellt Ihr euch die Erstsemesterbetreuung vor? Soll es wieder Projektstellen geben?

- Kay: Ja und Stellen werden innerhalb der AStA tragenden Gruppen ausgeschrieben.

Aljoscha (Juso-HSG): Wie groß ist das Budget für Erstibetreuung? Und wird die Erstibetreuung ähnlich der Jura O-Phase politisch sein? Ist es wieder eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für die ADF?

- Kay: Budget orientiert sich an den letzten Budgets und die Erstibetreuung wird nicht politisch sein. Entschädigung nach Mindestlohn, keine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.

Marco (GHG): Meinung zur Zusammenarbeit mit der alternativen O-Phase?

- Kay: Die alternative O-Phase wird Flyer verteilen dürfen.

Befragung endet.

Janina Schmidt (Juso-HSG) stellt sich vor.

Aljoscha (Juso-HSG): Lobt Janinas Arbeit.

04:55 Uhr: keine weiteren Fragen an die Kandidaten, der Wahlgang wird eröffnet.

05:03 Uhr: Unterbrechung der Sitzung zur Auszählung

05:05 Uhr: Fortsetzung der Sitzung

Ergebnis:

Liv 33 Ja

Janina 17 Ja

2 Enthaltungen

Liv hat eine schriftliche Annahme eingereicht.

### **TOP 33: Wahl einer Außenreferentin / eines Außenreferenten**

Friedrich Paun (ALL) und Dominik Bollendorf (RCDS) werden vorgeschlagen.

Vorstellung von Friedrich.

Befragung:

Adrian (GHG): Solidarty City, weitere Ausführungen?

- Friedrich: Erleichterter Zugang für Flüchtlinge ins Studium

Sergio (NC): Was bedeutet der Begriff Linksextremismus?

- Friedrich: Quatsch für ihn. Gibt es nicht. Produkt der Extremismustheorie.

Sergio (NC): Lieblingsbuch?

- Friedrich: Dar Kapital.

Aljoscha (Juso-HSG): Würdest du wieder LAK Koordinator werden? Welches Potential für Göttinger Studis?

- Friedrich: Ziemlich viel Arbeit, ziemlich viel Aufbauarbeit. Sehr wichtig für Göttinger Studis. Friedrich würde es auch wieder machen, wenn sich kein anderer findet.

Aljoscha (Juso-HSG): Position zu Präambel der LAK.

- Friedrich: Findet die Präambel der LAK gut. Friedrich zitiert aus der Präambel (Sie ist hier einsehbar: <https://www.lak-niedersachsen.de/satzung/>).

Julian (Juso-HSG): Mitglied Partei/Verbindung?

- Friedrich: Keine Partei und möchte in keine Verbindung eintreten.

Befragung endet.

Dominik Bollendorf Vorstellung.

Befragung:

Friedrich (ALL): Vertretung der Göttinger Studis überregional?

- Dominik: LAK auf jeden Fall, fzs bisherigen Status beibehalten

Benjamin Söchtig (PARTEI): Abgrenzung der Öffentlichkeitsarbeit?

- Dominik: PM über aktuelle Arbeit des AStAs. Alle Veröffentlichungen werden gegengezeichnet.

Aljoscha (Juso-HSG): Position zum fzs?

- Dominik: fzs macht zu viel Allgemeinpolitik und Klientelpolitik mit studentischen Geldern, deshalb kann er nicht unterstützt werden; Lobbyarbeit auf Bundesebene ist wichtig

Friedrich (ALL): Was heißt Antifaschismus?

- Dominik: Lehnen nicht Antifaschismus, sondern die die Art und Weise, wie dieser umgesetzt werden soll ab.

Merten (NC): Was ist eigentlich U4?

- Dominik: U4 – Vernetzung von vier Universitäten, werden wir auch nutzen.

Benjamin (PARTEI): Möchtest du, wie dein Vorgänger vom RCDS es angekündigt hat, einen neuen Bundesverband gründen?

- Dominik: Hat keine Bestrebungen einen eigenen Bundesverband zu gründen

Marco (GHG): Wird ein Fernbussemesterticket eingerichtet? Zuständigkeit?

- Dominik: Nein. Tickets beim Vorsitz angesiedelt, wenn Unterstützung gewünscht, hilft er gerne

Aljoscha (Juso-HSG): Studentische Korrektoren, wie ist deine Position dazu?

- Dominik: Rostock (KHO oder Potsdam) [?]

Friedrich (ALL): Bist du gegen Sexismus und Co? Meinung zu Homophobie?

- Dominik: Ablehnung.

Merten (NC): Würdest du dich mit dem Northeimer Bürgermeister treffen? Der will Northeim als Wohnort für Studis attraktiver machen.

- Dominik: Ja. Würde Kontakte knüpfen, wenn Rahmenbedingungen passen.

Benjamin (PARTEI): Welche inhaltlichen Schwerpunkte hast du dir gesetzt?

- Dominik: Schwerpunkt ist die Veranstaltungskoordination, Themen wie Nachhaltigkeit und Diversität sollen gemacht werden.

Aljoscha (Juso-HSG): Erfahrungen mit Öffentlichkeitsarbeit?

- Dominik: zählt vielfältige Erfahrungen auf: PMs und Facebook/Social Media

XXX (GHG): Mitglied Verbindung, Partei und Co?

- Dominik: Mitglied im RCDS und verschiedenen Sportvereinen, kein Mitglied in einer Verbindung, wohnt dort nicht und möchte dort auch nicht wohnen.

Sarah (LISTE): Wohnort Northeim?

- Dominik: Sieht die Umsetzung schwierig. Aber wie gesagt: Möglich.

Friedrich (ALL): Bist du Antifaschist?

- Dominik: Ja. Weil mir faschistisches Gedankengut zuwider ist.

Benjamin (PARTEI): Erfahrungen in Personalführung? Führungsstil?

- Dominik: Erfahrungen als Kreisschulsprecher und private Parteiarbeit, gewisse Führungsposition im Referat

Aljoscha (Juso-HSG): Wenn Besuch bei Ministerium, ist Nähe zur CDU ein Problem?

- Dominik: Interessen der Studis gehen vor, sieht sich als neutral

Malte (Juso-HSG): Wie soll Referat vor Verbindungstum und dessen Einfluss geschützt werden?

- Dominik: Steht jedem Studi neutral gegenüber.

Friedrich (ALL): Ist Bafög genug? Reglungsweise?

- Dominik: Bafög reicht nicht aus, weil Satz nicht an steigende Lebenshaltungskosten angepasst wird. Mehr Wohnraum, weil akute Wohnungsnot.

Marco (GHG): Wie beurteilst du dir Arbeit deines Vorgängers?

- Dominik: Gute Arbeit, Dominik wird einiges anders machen. Einige strukturelle Veränderungen, auch im Hinblick auf die Wohnrauminini.

Friedrich (ALL): AStA im Bündnis gegen rechts?

- Dominik: Wird im AStA Plenum entschieden werden

Aljoscha (Juso-HSG): irgendwas mit RCDS Bundesverband [?]

- Dominik: Ich bin zwar RCDSler, aber im Amt neutral

Friedrich (ALL): Flucht und Migration Teil des Referates?

- Dominik: In Form von Veranstaltungen behandeln.

Aljoscha (Juso-HSG): Layout/Design?

- Dominik: Bei Vorsitz angegliedert.

Marco (GHG): Englisch? Studierende oder Studenten?

- Dominik: Englische Veröffentlichungen im AStA- Sitzung und Sprache wird geschlechterneutral

Aljoscha (Juso-HSG): Campusfestival? Wird dieses antirassistisch?

- Dominik: Genaue Form noch nicht konzipiert.

Malte (Juso-HSG): FCLR?

- Dominik: Keine festen Zusagen, findet Idee gut

Friedrich (ALL): Vernetzen auf studentischer Ebene bezüglich Wohnraum?

- Dominik: Als Vermittler zwischen Wohnrauminitiative und Studentenwerk. Eng mit Studierenden arbeiten. Angebot an Wohnraumini zur Vermittlung.

Nachfrage: Weiterhin Kontakt zu Studiwerksvorstand und –Stiftungsrat (stud. Mitglieder)?

- Dominik: Ja.

Sergio (NC): Lieblingsbuch?

- Dominik: 20.000 Milen unter dem Meer

Friedrich (ALL): Studiwerk? Heimsprecher?

- Dominik: [nicht protokolliert]

Louis (ADF) stellt einen GO auf Schließung der Redeliste -> ohne Gegenrede angenommen

Marco (GHG): Gibt es GesamtAStA-Aufgaben?

- Dominik: Ja, viele Aufgaben. Werden sich noch zeigen. Enge Zusammenarbeit der Referenten.

Aljoscha (Juso-HSG): Prädestiniert für Amt? Intrinsische Motivation?

- Dominik: Spaß für andere zu arbeiten und Expertise!

06:01 Uhr: Wahlgang beginnt

06:09 Uhr: Sitzung wird zur Auszählung unterbrochen.

06:12 Uhr: Sitzung eröffnet

Ergebnis:

Friedrich 13 Stimmen

Dominik 35 Stimmen

Eine Enthaltung

Dominik nimmt die Wahl an.

### **TOP 34 Bestimmung einer/eines Stellv. AStA-Vorsitzenden**

Dominik Bollendorf (Außenreferent) ist vorgeschlagen.

Fraktionsweise Abstimmung:

ADF 23 dafür

GHG 3 dagegen

LISTE: 1 dagegen

RCDS: 7 dafür

Juso-HSG: 6 dagegen

LHG: 2 dafür

Lili nicht anwesend

SRK nicht anwesend.

Nerdcampus 3 Enthaltungen

➔ 32 Ja stimmen, Dominik ist bestimmt.

### **TOP 35: Bestimmung einer/eines Stellv. Finanzreferentin/Finanzreferent**

Liv Lehnau (Hochschulreferentin) ist vorgeschlagen.

Fraktionsweise Abstimmung:

ADF 23 dafür

SRK nicht da

GHG 3 dagegen

ALL 2 dagegen

Partei 1 dagegen

Liste 1 dagegen

Nerdcampus 3 Enthaltungen

RCDS 7 dafür

LHG 2 dafür

Juso-HSG 6 dagegen

➔ 32 Ja Stimmen. Liv ist bestimmt.

Anika (ADF) stellt einen GO-Antrag auf Vertagung der Sitzung auf Mittwoch, den 14.03. um 16 Uhr um 6:18. Keine Gegenrede.

Danke an alle Parlamentarier, den alten AStA und das StuPa Präsidium.

Die Sitzung wird um 6:18 unterbrochen und auf Mittwoch, 14.03. um 16 Uhr vertagt.

## **Fortsetzung der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments 2018**

### **14.03.2018 – ZHG 101**

Anwesenheit: XXX

Ron eröffnet die Sitzung wieder um 16:24 Uhr.

#### **I Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Es wird Ladung und Beschlussfähigkeit festgestellt.

16:25 Uhr: GO Antrag auf Schriftführer\*innenwechsel von Louis (ADF): Christoph Schröder und Anna-Maria Gerbode sind vorgeschlagen. Keine Gegenrede.

#### **XLI Wahl einer Sozialreferentin oder eines Sozialreferenten**

Sophia Nehring ist vorgeschlagen.

Vorstellung ist erwünscht, Sophia Nehring stellt sich vor

Fragen:

Merten (Nerdcampus): Studieren mit Kind Schwerpunkt – wie beurteilst du die Kindergarten Situation?

- S: spontane Belegung des Referats, beflyern der Elterncafes. Sie wird sich mit diversen Kindergärten vernetzen.

Merle (JusoHSG) wirst du dich mit dem Wohnraumproblem beschäftigen? –

- S: einsetzen, dass bedarfsgerecht Wohnraum zur Verfügung steht, mit Studentenwerk reden, dass einzelne Personen sich mit Wohngemeinschaften anmelden können, vermittelnde Funktion übernehmen

Aljoscha (Juso-HSG) hältst du es für sinnvoll Leute random in Wohngemeinschaften zusammenzutun? Kann zu Unzufriedenheit führen? Andere Ansätze?

- S: freiwillige Basis, Möglichkeit schaffen



Jasper (JusoHSG) Vorsitz der Lebensnotkommission, Geld hat nicht gereicht, was ist der Plan?

- S: einarbeiten, welche Möglichkeiten bestehen

Merle (JusoHSG) soll verfolgt werden, dass mehr WGs gebaut werden, statt Einzelapartments? Was sagst du zu dem Trend?

- S: erkundigen, wie Bedarf ist, was ist gewollt, noch nicht eingearbeitet

Till (JusoHSG) Sb-Stellen, Arbeitseinteilung?

- S: Es sind zwei für Beratung, beide halbe, Poolstelle für Diversität

Aljoscha (JusoHSG) Wo soll die Beratung stattfinden?

- S: in Vorlesungszeit 2-3 Mal Zentralcampus, dann zusätzlich in Medizin und Nord – Zwischenruf: Mathe?

Pascal (ALL) Mitglied einer Verbindung, Partei?

- S: Nein

Merle (JusoHSG) Poolstelle Diversität, wo siehst du Schwerpunkt, wie willst du Themen bearbeiten, Studierende mit Beeinträchtigung? Zusammenarbeit mit Diversität?

- Zwei Stellen für Diversität, daraus ergibt sich Schwerpunkt, Auge drauf behalten, Gleichstellungsbüro besuchen, viel Freiraum lassen, Überblick behalten

Merle (JusoHSG) Sb-Stellen? –

- S: zwei halbe für Diversität.

Jasper (JusoHSG) Sommerfest der Kitas nochmal machen? Was würdest du für eine Hüpfburg nehmen?

- S: will wiederholen, Mutterkindtüten in Weihnachtszeit verteilen, Hüpfburg wird es definitiv geben. Eltern-Kind-Cafe soll es auch geben.

Aljoscha (JusoHSG) Wie siehst du die Zusammenarbeit mit Studiwerksvorstand?

- S: vernetzen mit diesen, erstmal vorstellen, damit in Beratungen gezielt geschickt werden kann – es wird nach den Vertretern der Studenten gefragt-geplant

Malte (JusoHSG) Bedarf auf Einzelapartments momentan größer, Problem wenn man keinen kennt am Anfang, wonach würdest du den Bedarf gewichten, möglichst günstig? Mehr WGs? Bei finanziell schlechter gestellten?

- S: nochmal besprechen, Frage nicht verstanden – Frage wird nochmal formuliert – S: noch nicht informiert, aber wenn Einzelapartments mehr gewollt werden [?]

Pascal (ALL) wie willst du was an der Studienfinanzierung machen? Wenn Miete höher als Wohngeld –

- S: informieren, damit man dann besser beraten kann –
- Nachfrage: wie stehst du dazu dass das Studiwerk Wohnraum schafft, der tendenziell teurer ist
- S: noch nicht informiert

Hendrik (Die Liste) wirst du dich dafür einsetzen dass man in göttingen keine drei minijobs braucht um sich zu finanzieren –

- S: ja

Merle (Juso-HSG): Bafög reicht nicht, willst du mit Außenreferat gemeinsam politisch Einfluss nehmen –

- S: ja

Aljoscha (Juso-HSG): Wie würdest du Bafög reformieren wollen, Probleme? –

- S: eher Möglichkeiten aufzeigen

Jasper (Juso-HSG): was planst du für Veranstaltungen? Zum Bafög? –

- S: noch nicht ausgereift, Richtung zweiter Bildungsweg Möglichkeiten, eher an Broschüren gedacht,

Marco (GHG) Sprechstunden fortsetzen, Leute angestellt von Medizin und Nordcampus? –

- S: was hat das mit den Problemen zutun? Mache keinen Unterschied, auch wenn man dort nicht studiert

Pascal (ALL) sprichst von Möglichkeiten Studienfinanzierung –

- S: Studienabschlussdarlehen, Minijobs, Stipendien, Studienkredite, Asta mit 60 Euro
- Nachfrage: du hast davon noch mehr nicht gehört? Willst du an seite noch was neues machen? –
- S: werde ich, gibt halt sehr viele Organisation

Malte (Juso-HSG): willst du mit LandesAstenKonferenz sprechen? Nationales Treffen mit Bildungsministerin? Welche konkreten politischen Motive, auf Stadt zugehen? –

- S: mehrere Schwerpunkte genannt, nicht das einzige, Vernetzung mit Studentenwerk das erste, Studierenden Möglichkeiten aufzeigen

Merten (NC): wie planst du Zusammenarbeit Vfsb?

- S: finde ich wichtig

Merle (Juso-HSG): widerspreche, gibt bei Medizin anderen Bedarf, wie willst du gewährleisten, dass jemand das kompetent beraten kann, psychischer Stress? Was ist mit dem Elternpass? Was hältst du von der Kompetenz –

- S: schließt nicht aus, dass man sich darüber informiert und beraten kann, Mitbewohnerin studiert Medizin, Nachfragen können gestellt werden, bei Elternpass muss sich reingelesen werden, ggf. für andere Studiengänge?

Aljoscha (Juso-HSG): Möglichkeiten als Astavertreterin soziale Service, Angebotsausbau?

- S: Veranstaltungen, die zugeschnitten sind –
- Nachfrage: wie siehst du das mit 60 Euro als Betrag des AStA-Sofortdarlehens? Soll das so bleiben? –
- S: weiß nicht was ich daran verändern wollen würde

Pascal (ALL): welche Qualifikation bringst du für emotionale Aufarbeitung oder Gesprächsführung mit? –

- S: Praktikum Wohngruppe, Kindergartenstätte, wenn nicht weiterkommt, dann auf andere Stelle Unterstützung holen – erwähnt PSB.

Merle (Juso-HSG): wie planst du Asta Arbeit mit Studium zu verbinden? Urlaubssemester –

- S: viele Gedanken, nicht beurlauben, langsam angehen lassen, vereinbar mit den Klausuren, 20 Stunden wie veranschlagt, 20 Stunden in der Woche

Sarah (Liste) was ist mit der Liste auf deinem Schoß? –

- S: keine To-do- Liste, nicht was sie vorhat drauf

Marco (GHG) Veranstaltungen, kostenfrei Zutritt, Stellenwert hierzu? –

- S: sollten kostenfrei sein, Umsetzbarkeit zu ermitteln

Aljoscha (Juso-HSG): zum Kongress studentische Sozialpolitik des FZS hin?

- S: 4-6. Mai, wird sich angemeldet –
- Nachfrage: sinnvolle Arbeit des FZS? –
- S: sinnvolles Angebot, noch nie da gewesen –
- Nachfrage: nicht sinnvoll FZS zu unterstützen? –
- S: streben wir nicht an

GO-Antrag Luis (ADF) auf Schließung der Redeliste. Materielle Gegenrede von Aljoscha (Juso-HSG)

Abstimmung

ADF: 23 JA,

Juso: 7 Nein,

GHG 4 Nein; 1 Enthaltung,

ALL 3 Nein,

Liste 1 Nein,

LILI 1 Nein,

RCDS 7 JA,

Nerd 3 Nein,

SRK 1 Nein,

LHG 2 JA → 32 JA, 20 Nein , 1 Enthaltung

Pascal (ALL): demokratischer Prozess ja unterbunden, Förderung Studieren mit Kind, bis auf Eltern-Cafe nichts dazu gehört, welche Konzepte förderungsbedürftig?

–

- S: gute Möglichkeit auszutauschen, Motto, Mutter-Kind-Tüten, Sommerfest, Kinderfest –
- Nachfrage: wie kann Studieren mit Kind besser laufen? –
- S: finde, dass das Studierenden mit Kind schon hilft, bei Beratungen vermittelnd

Merle (Juso-HSG): Beratung erwähnt, was machst du wenn jemand zu dir kommt, die sexistische Belästigung erfahren hat, was wenn eine transstudierender kommt, was wenn mit Erkrankung, was wenn Rassismuserfahrung, Rahmenbedingungen? –

- S: vernetzen möchte, wie ich sie beraten würde, nach bestem Gewissen, bei sexueller Belästigung würde ich weiterleiten, wegen Traumatisierung

Aljoscha (Juso-HSG): Hochschulzugang ohne Abitur, wie schätzt du Ordnung der Uni dazu ein? First Generations Studis unterstützen? Was ist deine intrinsische Motivation? –

- S: barrierefreie Beratung machen, würde Hausbesuche machen –
- Nachfrage: nochmalige Erklärung, was kann man vor Ort ändern –
- S: zweiter Bildungsweg, mit Arbeiterkind zusammenarbeiten, gutes Projekt, persönliche Motivation, freue mich wenn ich Menschen helfen kann

Wahlgang wird 17:30 eröffnet, Sitzung um 17:38 unterbrochen für Auszählung, Sitzung beginnt wieder 17:41,

Ergebnis: 32 Ja auf Sophia, 20 Nein, 1 Enthaltung

Sophia nimmt die Wahl an.

## **XLII Verschiedenes**

Mitteilung Präsidium, wollen Ladung digital erfolgen lassen, bitte Email an Stupa-Präsidium-Adresse, Fraktionen, die noch nicht getan haben, bitte tun

Haushaltsausschuss am 20.3.

Veranstaltungskommission am 22.3.

Diese Ausschüsse konstituieren sich nächste Woche.

Jasper (Juso-HSG): Sehr schade Befragung nach nicht mal einer Stunde abgebrochen, hoffe dass es sich nicht in der Asta-Arbeit widerspiegelt

Aljoscha (Juso-HSG): hofft, dass Asta-Arbeit nicht wie Vorstellung im StuPa laufen wird, Verweis darauf, keine Gruppennamen an einem AStA-Stand drunterzuschreiben (Infotage), hoffe dass das Sozialreferat gut arbeitet, bietet Möglichkeit mit Ehemaligen Refs zu reden, soll sich intensiv einarbeiten.

Ron schließt die Sitzung um 17:45 Uhr.













